№ 17682.

Die "Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schristzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

Des Buftages wegen erscheint die nächste Nummer dieser Zeitung Donnerstag Abend.

Bor und mährend der Bertheidigung von Dar-es-Galaam.

Berlin, 14. Mai.

Bon den Männern, deren Name in den Kämpfen gegen die ausständischen Kraber dei der Bertheidigung von Bagamono und Dar-es-Salaam in erster Linie genannt wurde, befindet sich der eine, Premier-Lieutenant Baron v. Gravenreuth, schon wieder in Osiafrika, während der andere, Herr A. Leue, der Dar-es-Salaam vertheidigte, sich jur Zeit noch hier aushält, um seine volle Gesundheit wieder zu erlangen, die in jener schlimmen Zeit schwer gelitten hat. Gestern Abend hat er über seine Erlebnisse in Osiafrika in einem längeren, in der Abtheilung Berlin der deutschen Colonialgesellschaft gehaltenen Bortrag berichtet und damit die erste zusammenhängende Darstellung des Ansanges und Berlaufes des Ausstallung des Ausstallung des Ansanges und Berlaufes des Ausstallung des Ansanges und Berlaufes des Ausstallungs des A

Bald nach seiner Ankunst im August 1888 in Dar-es-Galaam, zu bessen Districtsvorsteher er ernannt war, seizte sich Herr Leue durch den Radi, den er rasch sür sich Gerr Leue durch den Radi, den er rasch sür sich Gerr Leue durch den Radi, den er rasch sür sich gewann, mit der arabischen Bevölkerung der Stadt und namentlich mit den arabischen Goldaten in Berbindung, um sie auf seine Seite zu ziehen. Das gelang ihm auch, wenigstens so weit die Goldaten den Maskat-Arabern angehörten. Alles Mühlen des obersten arabischen Derwaltungsdeamten, des Liwali von Dar-es-Galaam dagegen war zunächst vergeblich, so daß er schließlich selbst aegen Mitte August des vorigen Iahres kam, um sich dei Hrn. Leue mit seinen Askaris (Goldaten) einschreiben zu lassen. Dabet stellte sich heraus, daß er viel weniger Leute hielt, als er angegeben hatte. Er hatte demnach jedensalls den Gold sür dieselben bis dahlm stels in seine Tasche gestecht. Weiter stellte sich heraus, daß er bislang von den Sisch- und Berkaufsbuden von Dar-es-Galaam Gelder bezogen hatte. Wie es mit der Ablieserung des Ertrages der Zölle und Steuern dis dahm ausgesehn hatte, dewies die Thatsache, daß, während vorher die bezüglichen Einkünste in Dares-Galaam, so weit sie nach Zanzidare, daß, während vorher die bezüglichen Einkünssche, daß, während vorher die bezüglichen Einkünssche, daß, während vorher die bezüglichen Einkünssche, das dieser den Bei solleser ihm sahr betrugen, unter der Derwaltung der ostassikanischen Gesellschaft und das die Sälfte dieser Gumme in der Zeit von einem Monat einkam. Bei solchen Einkünsten war es denn kein Munder, wenn der Liwali von Dar-es-Galaam sern Leue geradezu ins Gesicht lachte, als dieser ihm statt der 24 Dollar monatlichen Gehalts, die er bisher vom Eustan von Zanzidar erhielt, 48 bot. Wie in Dar-es-Galaam, so haben auch sonst die Eiwalis, die stolzen arabischen serren, meist aus sürsstlichem Geblüt, und deren nächste und damit auch die bisherige glänzende Eristen; wegsalen. Das ertrugen die Liwalis nicht. Sie verließen ihre Pläte, g

Eine ideale Actiengründung.

(Nachbruck verboten.) In diesem Monat wird in Berlin ein Institut eröffnet, welches in seiner Eigenart völlig einzig in der Welt dasteht. Nicht nur, daß es eine wissenschaftliche Anstalt ersten Ranges der freien Benuhung eines jeden Beliebigen aus Publikum anheimstellt, es vereinigt in sich auch eine so große Mannigsaltigkeit der umschlossenen Dinge und eine so glückliche Originalität ihrer Einkleidung, daß sich das Institut als eine aus einer wahrhaft originalen Phantasie entsprungene Neuschöpfung barstellt. Ich spreche von der Urania. Urania war die Göttin der Sternkunde, und der Sternkunde ist denn auch das neue Institut vorzugsweise gewidmet. In Berlin nennt man es populär die "Bolkssternwarte" oder auch die "himmlische Meierei", in Anspielung auf den Director des Instituts, Dr. Wilhelm Wener, dem die entsückende Schöpsung in der Idee wie in der Aussührung zu verdanken ist. Wilhelm Wener, ein geborener Braunschweiger, ehemals Assistent an der Sternwarte in Genf, sodann in Wien, seit drei Iahren in Berlin, ist ein plänertingenden der Verlandstatt wissenschaft der Verlandstatt wissenschaft der Verlandstat wissenschaft der Verlandstat wissenschaft der Verlandstat wissenschaft der Verlandstat wie der Verlandstat wie der Verlandstat der Verlandstat wie der Verlandstat wie der Verlandstat der Verlandstat wie der Verlandstat ersinnender, phantasiegeschwellter, wissenschaftlicher Strudelhopf, der ichon manche originelle Idee ausgebraucht hat. Als Berfasser der bestgeschriebenen phantasievollsten Werke der populär-aftronomischen Literatur Deutschlands ifter einem weiten Ceserhreife bekannt, ja vertraut geworden. Den Plan einer volksthümlichen Anstalt, wie ber jest zur Aus-führung gelangenden wälzte er schon lange in seinem Gemüthe herum; in Wien bereits machte er den Bersuch mit einem "astronomischen Theater", das sich wegen der Ungunst des Ortes nicht lange halten konnte. In Verlin endlich gerieih er an die richtigen Ceute; es gelang ihm, Professor Dr. Wilhelm Förster, den Director der Berliner Sternwarte, sür seinen Plan zu gewinnen, und mit der mächtigen Hilfe dieses vorterfischen irefflichen und einflufreichen Mannes kam bas Institut in einem Umfang jur Aussührung, wie es sich Wilhelm Mener in seinen kühnsten Träumen

nicht vorgezaubert hatte. Die Urania, welche Ende Mai in dem großen Ausstellungspark eröffnet werden wird, ist also eine Volkssternwarte. Aber nicht dieses allein. Sie ist noch mehr. Sie ist zugleich eine perma-

Rufte und schurten mit allen Mitteln bie Unjufriedenheit mit der Herrschaft der Deutschen. Einstweilen blieb es noch ruhig in Dar-es-Galaam. Wohl weigerten sich die Wirobotes (arabische Goldaten), mit ihrem Scheich in den Dienst Leues zu ireten, und wurden schließlich auf einer Dhau nach Zanzidar gebracht. Aber die Bevölkerung verhielt sich sein den sich gern den Anordnungen Leues, zumal nach-dem derselbe das Gefängniß mit Gewalt hatte öffnen lassen und 11 schon lange unschuldig ge-fangen gehaltene Araber und Schwarze befreit hatte. Diese Leute eilten in ihre Heimath und hündeten den Ruhm Ceues als eines gerechten und weisen Rannes. Die Verwaltung ging ihren geregelten Gang, Gerichtstage wurden abgehalten, die Jölle ohne Weigerung entrichtet. Kurz, es seichten daß die Verhältnisse sich vollständig sind vollständig zeichen, daß die Berhältnisse sich vollständig ändern sollten. Da tauchten plötzlich Gerüchte auf, daß in Tanga und Pangani Unruhen ausgebrochen seien. Die Gerüchte cursirten auch in Dar-es-Salaam. Aber die arabischen Soldaten Leues thaten ruhig ihren Dienst weiter und befolgten genau die Besehle desselben. Hieraus sowohl wie aus der Thatsache, daß weder dies Soldaten noch auch der Kadi, der heute noch mit 10 derselben im Dienst der Gesellschaft steht, ihm etwas von dem bevorstehenden Ausbruch der Unruhen gesagt haben, schließt Herr Leue, daß von einer allgemeinen arabischen Berschwörung nicht die Rede bei ienem Ausstande sein könne. nicht die Rede bei jenem Aufstande sein könne. Sonft hätte er von seinen Leuten und anderen befreundeten Arabern, die ihm im übrigen alles, auch die Bewegungen ber Aufständischen melbeten, sicher bavon Mittheilung erhalten. Die Gerüchte über die Unruhen mehrten sich. Rasor ben Soliman, ein hoher Beamter des Gultans von Zanzibar, erschien in Dar-es-Salaam, wie es hieß, um die Unruhen zu besänstigen. Statt bessen hat er und namentlich sein Akida versucht, die Leute auszustacheln. Nasor ben Goliman berief eine Bersammlung von Rhumbes (schmarzen Orisvorstehern), denen er eine Rede des Inhalts hielt, Herr Leue sei ungerecht, hart und grausam, es sei besser, wieder einen Liwali einzuschen. Als Hr. Leue durch die Aeusserung eines notorifchen Trunkenboldes gereizt, daß die Bevölkerung die deutsche Herrschaft verabscheue, erwiderte, er würde, wenn sie sich nicht ruhig verhielten, sie wie hranke Hunde niederschieften lassen (die schlimmste, beleidigendste arabische Drohung), ging die Versammlung auseinander und die dewassen eilten in die Oschamba von neren Schwarzen eilten in die Oschamba von Dar-es Salaam. Der Arieg hatte begonnen. Mit ben ausständischen Schwarzen fanden nun fast täglich kleine Scharmützei statt. Gingen die Deutschen spazieren oder auf die Jagd, erhielten sie nicht selten Flintenseuer. Her und da wurden des Nachts in Dar-es-Galaam Einbruche verübt, die aber burch Leues arabische Solbaten meist verhindert wurden. Einzelne leichte Bermundungen kamen por. Das war junächst alles und so legte sich die beim Beginn der Unruhen in der Bevölkerung entstandene Panik sehr rasch. Die Ruhe kehrte zurüch. Der Handel ging seinen gewohnten Lauf, die Jölle wurden entrichtet. Jede Gesahr schien besettigt. als wieder gang plötzlich ein vollständiger Um-schwung eintrat. Der Capitan der "Sophie" brachte die schlimme Runde, baf bie beiden

nente Ausstellung von Präcisions-Instrumenten, eine ebensolche von mikroskopischen, besonders bacteriologischen Präparaten, eine Schaustätte fortlaufender physikalischer Experimente und endlich ein Theater.

Ja wohl, ein Theater! Und was für Dinge werden da aufgeführt werden! Gewaltigere Stoffe sind nie über eine Bühne geschritten. Erhabenere Bersonen haben in keiner göttlichen und menschlichen Komödie mitgewirkt. Götter und Heroen werden hier eine alliägliche Erschelnung sein, das ganze Weltall wird der Raum dieser kleinen Bühne umspannen. Goethes Wort wird hier zur buchstäblichen Wahrheit:

So schreitet in bem engen Bretterhaus Den ganzen Kreis ber Schöpfung aus, Und wandelt mit bedächt'ger Schnelle Vom Himmel durch die Welt zur Hölle.

Ratürlich kann von einem "Bretterhaus" keine Rede sein. Im Gegentheil sind alle Constructionen vom solidesten Material, Stein oder Eisen. Wir werden uns in diesem Theater in der vornehmsten Gesellschaft besinden. Ich spreche garnicht von uns so vertrauten Persönlichkeiten wie unsere Mutter Erde und ihre Großnichte Luna. Da sieht der ganze Olymp herbei mit seinen Götterschaaren: Der blutige Mars und die holde Benus mit ihren meergrünschillernden Augen, der welste Jupiter und der neidgelde, beringte Saturn, sa selbst die königliche Gonne wird mit ihrem Gtrahlenglanz die Bühne betreten. Ein mächtiger Schnürboden mit den verwickeltsten Einrichtungen, eine durch hydraulischen Druck dewegte Hebervorrichtung, endlich ein sinnreiches Cystem von elektrischen Flammen erlaubt jegliche himmlische Constellation mit der, entsprechenden Bertheilung von Licht- und Schattentönen nicht nur in starrer Ruhe, sondern in der scheinbaren und wirklichen Bewegung am Hummel darzustellen.

Ja, sogar die eitpilschen Bahnen der Planeten und die parabolischen der Kometen haben der Direction der Bühne keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bereitet. Ein beliediger Komet wird, scheinbar frei im Raum umpersegend, ebenso streng seine sonderbar gestaltete Bahn entlang lausen, wie der Merkur die Schleisen seiner scheinbaren Bahn. Es ist, als ob sich die Himmelskörper in den Rinnen abenteuerlich gestalteter Rutschahnen bewegten. Wir werden aus der Bühne Gonnen-

Beamten der Gesellschaft in Kilwa ermordet seien und die meisten Stationen der Gesellschaft von den Beamten verlassen seien. Außer Dar-es-Salaam sei nur nach Bagamono von Deutschen beseit. Fast gleichzeitig tras ein Fehdebrief der befreundeten Säuptlinge von Kondutschi folgenden Inhalts ein: "Die Häuptlinge und die Bevölkerung von Kondutsch i theilen dir mit, daß deine Freunde auf den Schiffen (es sind die deutschen Ariegsschiffe gemeint, die mittlerweile die Vlokade begonnen hatten) unser Eigenthum geraubt und nach Dar-es-Salaam geschicht haben. (Es sind die auf den arabischen Dhaus gesundenen Sklaven, die, etwa 240 an der Zahl, theils nach Dar-es-Salaam, theils nach Pugu gebracht waren.) Willst du sie uns zurückgeben? Wenn nicht, kündigen wir dir die Freundschaft und den Gehorsam. Willst du Arieg machen, wir sind bereit." Und ohne weiteres begann die am Cklavenhandel betbeiligte Bevölkerung von Kondutschi, Magogoni, Mimama und Mbuomadi, erbittert durch die Wegnahme ihrer Cklaven, ihres Besitzes, den Angriss gegen die Station der Gesellschaft in Dares-Galaam, während die eigentliche Landbevölketung von Dar-es-Salaam thatsächlich dem Auftand fern blieb, dagegen die Liwalis von Kissigu und Kikunja sich offen am Aufstand betheiligten. Sine schwere Riederlage, die die schwarzen Aufständischen am 1. Januar 1889 erlitten, verantäfte dieselben, zu erklären, daß die Bevölkerung ver Küstenstäde Trieden und verahlichen Gehorsam geloben wollte. Die arabischen Akidas, die den Aufstand bis dahin geleitet, efen nun arabifche Silfe von allen Geiten herbei. Abballa, ein alter ehrwürdiger Araber, ein Onkel des Tippo-Tip, traf zu Schiff aus Mbuomadi bei Leue ein und meldete ihm, daß Araber aus Kilwa und solche aus Maskat auf dem Marsch gegen Dar-es-Salaam begriffen seien. Am gegen Dar-es-Galaam begriffen seien. Am 10. Januar ganz früh Morgens erhielt Herr Leue bie Nachricht von dem ersten Sturm der Araber. Mit diesem Tage begann eine Zeit heister Kämpse, die erst am 25. Januar durch die Miederlage der Ausständischen in der Nähe der Wission, wo die Seele derselben, Kipilli-Pilli, berüchtiger arabischer Sklavenhändler, ber joon in Tunis gesochten, mit vielen hochstehenden Arabern siel, ein Ende sand. Iweierlei ist daraus 1864 bemerkenswerth: In der Nacht vom 10. 1911 Januar haite der Commandant der "Möwe", Corvetten-Capitan Riedel, ben Missionar Breiner mit den Geinen nach dem Stationshaus in Dar-es-Salaam bringen lassen. Am frühen Morgen aber war Herr Greiner leichtsertig genug, mit den Seinen die Mission, die eiwa 1/4 Stunde vom Stationshaus lag, wieder auszusuchen. Und daß er bann bei bem am felben Tage erfolgten Angriff der Aufständischen gegen die Miffion noch mit heiler Hahlandschaft gegen die Richt nach einer Granate, die mitten in die anstürmenden Araber und Schwarzen schlug und sie für einige Zeit zurückschede, so daß Greiner das rettende Boot gewann. Die Missionare von Pugu haben bas Schichsal selbst herausgeforbert, sie blieben, trots aller Warnungen Leues, die er ihnen jugehen ließ. Ja sie glaubten so wenig an eine Gesahr, daß sie sich in ihrem seiten Haus und trots ihrer zahlreichen Büchsen wehr- und maffenlos am hellen Tage überfallen

und Mondsinsternisse sehen, den Venusdurchgang, die Revolution der Erde, die sich als eine mächtige, von Gebirgen, Festländern und Meeren bedechte Augelschaale empordeben wird, die seltsamen Arater des Mondes, die noch erstaunlicheren Kanäle des Mars; wir werden eine Reise nach den Ringen des Gaturn antreten, eine andere Reise wird uns die photosphärischen Geheimnisse der Sonne enthülten. Wir werden Sonnengewitter erleben, gegen welche die irdischen ein kindliches Lallen sind. Auch werden wir unsere Erde von anderen Gestirnen aus betrachten können; wir werden ersahren, ob man vom Mars aus die Ueberschwemmungen des Mississisppi gewahren konnte, wie wir die Ueberschwemmung des Continents Lybia auf dem Mars beobachteten.

Bon der Aftronomie jur Geologie ift ein Schritt. Das Theater wird uns Candschaften aus den verschiedenen Erdaltern vorführen. Die durch Scheffels geologische Lyrik populär gewordene Lias-formation mit ihren Ichihyosauriern und Plesiosauriern wird sich vor unseren Augen ausbreiten wie die Steinkohlenlandschaft mit ihren scheinbar aus lauter Panjerplatten bestehenben Bäumen, den Sigillarierien und Lepidobendren, und ihren vulkanischen Ausbrüchen. Nicht minder werden uns die meteorologischen und geologischen Erscheinungen bes gegenwärtigen Erbalters vorgeführt werden. Die unterminirende, auswaschende, fäculare Thätigkeit des Wassers werden wir in ihren oberflächenverändernden Wirkungen ebenso verfteben lernen, wie die heftigeren, aber boch mehr augenblichlichen Erscheinungen bes Bulkanismus. Wir werden Infeln aus dem Meere entstehen, belebte Wohnstätten in das Meer verschwinden sehen. Der Ausbruch des Krakatoa vom Jahre 1883 burfte ber Buhnenleitung ber "Urania", als traglich-romantische Oper behandelt und mit obligatem Ballet begleitet, keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bereiten. In dem Ballet wurde die Hauptrolle der gewaltigen Cuft-welle zufallen, die durch den Ausbruch erzeugt wurde, eine leichtfüsige und luftige, aber uner-mubliche Tängerin, die ben Weg um die Erde viermal zurücklegte, ohne einen Moment zu rasten.

Ich breche in der Aufjählung der Themata ab. Ich könnte sonst in eine für mich gewiß nicht günstig verlausende Concurrenz mit der dichterisch-astronomischen Ersinderkraft des Theaterdirectors

Nicht genug Lob kann Herr Leue seinen arabischen Soldaten spenden, die unerschüttert bei ihm aushielten. Noch im lehten schweren Kampf waren sie in der vordersten Reihe und kämpsten gegen ihre Glaubensgenossen am tapsersten. Die Blokade und Unterbindung des Sklavenhandels auf der einen Seite, die Absehung der Liwalis auf der anderen Seite sind nach Leues Ansicht die Hauptursachen (die Misgriffe eines großen Theils der Beamten der ostafrikanischen Gesellschaft tragen troth dieses gewiß werthvollen, aber immerhin von interessirter Seite ausgehenden Zeugnisses die Hauptschuld. D. R.) des Aufstandes gewesen.

Deutschland.

Unbilligkeiten in ber Invalidenversicherung.

Raum hat der Reichstag die zweite Berathung der Invalidenversicherung beendigt, so wird von sachkundiger Geite bereits nachgewiesen, daß auch die neuen Beschüsse betreisend die Höhe der Beiträge und der Renten den einsachsen Amsprücken der Gerechtigkeit zuwiderlausen. In der Münch, "Allg. Itz." wird zunächst constatirt, daß im Beharrungszustande, das heißt vom 50. Jahre ab die Beiträge, welche nach den Beschlüssen des Reichstags in den ersten zehn Jahren betragen sollen wöchentlich 14, 20, 24 und 30 ps., stegen werden auf 22, 38, 52, 68 psennige? Jur prode auf die Rentensähe werden solgende Beschiele angeschirt: A. hat in der ersten Lohnklasse zur Prode auf die Rentensähe werden solgende Beschiele angeschirt: A. hat in der ersten Lohnklasse jährlich 50, B. in der dritten Lohnklasse 24 Wochenbeiträge geleistet. Nach 35 Jahren werden beide invalide. A. hat dann eingezahlt 294 Mk. und erhält eine Rente von 95 Mk., B. hat eingezahlt 283,96 Mk. und erhält eine Rente von 135,60 Wark. A. erhielte also etwa 40 Mark jährliche Rente weniger als B., obgleich er in sedem Jahre höhere Bersicherungs – Prämien bezahlt hat als B. Auch nach Eintritt der Beharrungszeit ergiedt sich dasselbe Resultat, im Gegensahzuden Aussührungen Dr. Buhls, daß die miklichen Folgen der Beschlüsse Resultat, im Gegensahzuden, daß der Rententaris nicht einmal sür die ersten Jahre zutressen seine lebergangszeit beschränkt bleiben würden. Endlich wird nachgewiesen, daß der Rententaris nicht einmal sür die ersten Jahre zutressend sein liebeten invalide. Dann hat A. 67,20 Mk., B. 67,20 Mk., C. 64,80 Mk. bezahlt. An Rente aber erhält A. 69,20 Mk., B. 85,20 Mk., C. 84,30 Mk.

"Es stimmt nicht!", 'schreibt die "Allg. 3ig.", auch nicht für die "erste Beitragsperiode" von 10 Jahren! Nicht nur aus Rücksichten der Billigkeit gegenüber den Bersicherten, sondern auch mit Rücksicht auf die Kasse der Bersichernngsanstalt müsse das geändert werden — wäre es auch nur mit Rücksicht auf Herrn Stumm, der neulich erklärt hat, er müsse gegen das Gesetz stimmen, wenn dasselbe eine Ungerechtigkeit auch nur gegen einen einzigen Arbeiter enthalte.

* Berlin, 14. Mai. Als Grund für die Berjögerung der Reise des Raisers nach Braunichweig werden dringende Regierungsgeschäfte an-

gegeben.

* [Die Raiferin Augusta] hat, wie die "Nordd. Allg. 3ig." berichtet, vor der Abreise nach Baben-Baben den königl., preußischen Hosbankier,

Milhelm Meyer und seines bühnentechnischen Ablatus, des Herrn Maler Kranz, gerathen. Die angesührten Dinge werden genügen, um dem Leser begreislich zu machen, daß hier eine Anstalt zur Popularistrung und Beranschaulichung natürlicher Thatsachen geschaffen ist, wie sie disher in solcher Größe, Bollendung und Originalität schlechthin ungekannt, sa ungeahnt war. In dem naturwissenschaftlichen Theater hat Wilhelm Meyer eine völlige Neuschöpfung aus dem Nichts geleistet und das Theater wird auch das hauptsächlichste Anziehungsobject der "Urania" bleiben, trot des Naserumpsens gewisser gelehrter Herren, die nicht begreisen wollen, daß der natürlichen Aussalfung ein Beariff nichts, ein Bild alles saat.

Auffassung ein Begriff nichts, ein Bild alles sagt. Der Theaterraum ist von gesälligster künstlerischer Ausstattung, die Decke ist natürlich den Darsteilungen vom Simmelsgewölbe gewidmet. Der Grund der Mände ist leicht gehalten, wodurch der Saal einen überaus sröhlichen, discret rococcohasten Eindruch macht. Büsten großer Naturforscher bilden den plastischen Schmuch. Der Boden steigt in ziemlich starkem Berhältnist an, so daß die Damenhüte, die sich hier nicht beseitigen lassen werden, keinem Zuschauer die Aussicht versperren können. Die bildlichen Dorsüprungen werden dem Publikum durch Borträge des Directors oder seiner Assistenten erläutert

Eine kaum übersehbare Tülle interessantester physikalischer und biologischer Einzelheiten enthält der große "Ausstellungssaul". Hier reihen sich die Apparate zur Erläuterung der hauptsächlichsten Erscheinungen der Natur an einander, von kundiger Hand zu Experimenten benuht, die dem Publikum ununterbrochen vorgesührt werden. Daranschließen sich mehr als ein halbes Hundert Mikroskopen mit mikrobiologischen Präparaten. Endlich umsast der große Ausstellungssaal eine permanente Ausstellung unserer ausblühenden Präcisions-Mechanik. Es ist mir unmöglich, den außerordenlichen Reichthum, den dieser Saal umschließt, hier mit wenigen Worten zu schlieben. Ich muß es mir abet vorbehalten, auf den Ausstellungssaal der "Urania" zurückzukommen, wenn seine Ausstatung vollendet sein wird.

Bon besonderem Reis wird sich dem schaulustigen Publikum der sogenannte "Projectionssaal" erweisen. Dr. Wilhelm Mener äußert sich über herzoglich coburgischen Wirklichen Geheimen Rath Baron Cohn in besonderer Audienz empfangen und demselben sür seine langsährigen, mit seitener Treue dem verewigten Raiser geleisteten Dienste nochmals ihren Dank ausgesprochen. Gleichzeitig hat die Kaiserin dem Baron Cohn ein von dem verstorbenen Hofmaler Bülow tresslich ausgesührtes Porträt des hochseligen Kaisers als Er-

innerungszeichen gefchenkt.

* [Raiser Wilhelm und die Freimaurer.] Raiser Wilhelm ist in den Besitz eines Aupserstichs gelangt, welcher Friedrich den Großen als Freimaurer darstellt, wie er im Jahre 1740 in seierlichem Akte den Herzog von Holstein im königl. Schlosse zu Charlottendurg in die Loge aufnimmt. In einer Zuschrift an die Berliner Großlogen heißt es, wie die "Nat.-Itg." schreidt: Eingedenk der Treue und Anhänglichkeit, mit welcher die Logen Preußens dem Hause der Hohenzollern stets ergeben gewesen sind, hat Kaiser Wilhelm beschlossen, ieder preußischen Loge ein Cremplar dieses Bildes als ein Zeichen der Erinnerung zu verleiben.

* [Ablehnung einer Wiederwahl.] Der bisherige Candiagsabgeordnete des Wahlkreises
Sangerhausen-Eckartsberga Graf Hue de Grais
wird sich, nachdem sein Mandat durch seine Ernennung zum Regierungspräsidenten in Potsdam
erloschen ist, einer Wiederwahl nicht unterziehen.
Wie verlautet, hat er den früheren Abgeordneten
des Wahlkreises Nordhausen, Rittergutsbesitzer
Otto Schreiber in Wolkramshausen, den Mitbesitzer der im Areise Sangerhausen belegenen
Juckersabrik Heringen und Güter zu Nordhausen
und Bielen, als Candidaten vorgeschlagen.

* [Die Gehälter der evangelischen Psarrer.] Ueber die Ausbesserung der Gehälter für die evangelischen Pfarrer, die durch die Erhöhung des Fonds im diesjährigen preußischen Stat ermöglicht worden ist, wird der "Boss. 3tg." ge-

imrieben

1) Die unterfte Einkommenftufe ber im felbständigen Pfarramt fest angestellten evangelijden Pfarrer beträgt wie bisher jährlich 1800 Mark neben freier Wohnung ober entsprechender Mielhsentschädigung. 2) Bur Er-reichung eines Iahreseinkommens von 2400 Mark wird den Pfarrern eine Aufbesserungszulage gewährt, fobald feit ihrer Ordination ober ihrer festen Anftellung im Schulamte fünf Fahre verfloffen find, mithin auch fofort von ihrem Eintritte in bas Pfarramt ab, wenn alebann ichon eine ber gedachten Boraussetjungen zutrifft. 3) Altersjulagen über das Jahreseinkommen von 2400 Mk. hinaus sollen bewilligt werben, sobald die Pfarrer während einer "weiteren Dienstzeit im Bfarramt" gestanden haben, und zwar von je sünf Jahren und je 300 Mk. bis jum Höchstbetrage von 3600 Mk. Die Ausbesserung des Einkommens auf 1800 Mk. und 2400 Mk. erfolgt, wie ein Erlaß des Cultusministers aussührt, durch Gewährung persönlicher Julagen aus Staatssonds nur in so weit, als die Julagen aus Staatssonds nur in so weit, als die Julagen aus Staatssonds nur in so weit, als die Julagen aus Staatssonds nur in so weit. fcuffe nicht aus bem Rirchenvermogen bezw. burch Bei frage ber junachft verpflichteten Gemeinden aufgebracht werden konnen. Die Alterszulagen (Rr. 3) bageger werden bis auf weiteres lediglich aus Gaatssonds be-willigt. Wegen einer neuen Einschähung des Ein-kommens sämmtlicher Pfarrer, welche mit Ausbesserungsgulagen bedacht morden find ober hünftig merben, mirb besondere Bestimmung ergehin und bleibt vorbehalten, nach bem Ergebniß ber Einschähung eine Kürzung, event. auch eine Erhöhung ber gewährten Julagen eintreten zu lassen. Eine solche Kürzung soll übrigens auch schon vorher bewirkt werden, wenn eine anderweite Ginkommengverbefferung eintritt, wie durch ben Megfall der Pfründenabgabe an ben Penfionsfonds der evangelischen Candeskirche oder ber Abgabe an ben emeriturten Amtsvorganger.

* [Berdeutschungen im Cisenbahnbetriebe.] Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr v. Mandach, ist bekanntlich eistig bestrebt, die gerade in den Iweigen seiner Berwaltung überaus zahlreichen Fremdwörter durch geeignete deutsche Ausdrücke zu ersehen. Um nun eine möglichst gleichmäßige Ausmerzung gewisser Fremdwörter derbeizusühren, hat der Minister soeden, wie das "Berl. Tagebl." schreibt, — Altes und Neues zusammensesen — eine ministerielle Versügung an sämmeliche Bahnbehörden gerichtet, in welcher eine Keihe von Berdeutschungen angeordnet sind. Manche derselben erscheinen allerdings nicht sehr glücklich gewählt, und es dürsten Jahre vergehen, devor diese "deutschen" Ausdrücke im gesammten Publikum Ausnahme gesunden haben werden.

* [Wegen Beleidigung des Fürften Bismarck] ftand heute der Redacteur der "Berliner 3ig.", Frang Wiftberger, vor der dritten Strafkammer des Land-

denfelben folgendermafien: "Den Befuchern werden hier durch die erstaunlichen Hilfamittel der neueren Projectionskunst noch einmal im allergrößten Mafftabe die mikroskopischen Wunder und die des gebrochenen Lichtes, durch fortlaufende Borträge erläutert, vorgeführt, gang besonders aber getreue photographische Nachbilbungen der himmlischen Objecte bargeftellt, an benen man vorweg auf alle diejenigen subtilen Details ausmerhsam machen kann, die man oben auf ber Sternwarte in natura, jedoch oft nur unter seltenen atmoiphärischen Bedingungen nach nöthiger Schulung des Auges zum astronomischen Gehen zu beobachten im Gtande ift. Die Darftellungen bes Projectionssaales halten deshalb alle diejenigen ichablos, welche vielleicht früher ichon einmal eine Sternwarte enttäuschten Muthes verlaffen haben, da es eben immerhin eine Glückssache mit der directen Beobachtung des Himmels bleibt. Diese Borsicht, die Wunder des Weltraums auf alle Fälle, wenigstens in Projectionen, ben Schauluftigen vorführen ju können, wird unfer Unternehmen über die gefährliche Klippe hinweg-bringen, an welcher alle bereits vorher unternommenen Berfuche, eine populäre Sternwarte

gu begründen, scheitern mußten."
Steigen wir jest zur Platisorm des Urania-Schauhauses hinaus, d. h. zur eigentlichen Sternwarte. Dort erhebt sich die große Kuppel mit einem Durchmesser von 8 M. und daneben zwei kleine Ruppeln von je 4 M. Durchmesser. Die große Kuppel wird das größte Instrument Berlins beherbergen, einen Refractor mit einer zwölszölligen Linie und einer Brennweite von 5 M. Die Refractoren der kleinen Kuppeln sind vier- und sechszöllige. Ein fünszölliger "Kometensucher", ein sechszölliges Spiegelteleskop und ein m Meridian ausgestelltes Passagninstrument vervollständigen die Kusrüstung der Sternwarte.

Diese Sternwarte wird einem jeden zugänglich sein, der Lust verspürt, mit ernstem Wollen die ungeheuren Himmelsräume zu durchmustern. Geschulte Astronomen, die Assistenten der Warte, werden ihm dabei mit Rath und That behilflich sein. Die Einrichtungen der großen Auppel werden allen Ansorderungen an Bequemlichkeit genügen, die man an moderne Bauten dieser Artstellen kann. Ein einsacher Druck auf einen Anopf genügt, um die Spalten der Auppel zu öffnen, ein Uhrwerk läst das Instrument dem täglichen

gerichts I. Am 5. Ianuar b. Is. war Geheimrath Prosessor Gesischen aus der Halt entlassen und das Dersahren gegen ihn eingestellt worden. Dies Ereignisch hatte die "Berliner Isc." zum Gegenstande eines Ceitartikels gemacht, der am solgenden Tage erschien und "der Ausgang des Kampses gegen Kaiser Friedrichs Tageduch" belitelt war. Im Cause des Artikels wurde das Borgehen des Kanzlers gegen Gesschen einer Kritik unterzogen, in welcher der Passus vorkam, "daß der Kamps gegen das Tageduch nur eine Theilerscheinung set jenes Feldzuges, der gegen alles, was freundlich zu Kaiser Friedrich gestanden habe und noch zu seinem Andenken stehe". Durch diese Behauptung sühlte der Reichskanzler sich beleidigt und stellte den Strafantrag. Der Beschuldigte bestritt, daß in der beaustungen den Angeblich Beleidigten, sondern gegen die ofsiciöse Presse, welche ansänglich selbst Auszüge aus dem Tageduche abgedrucht habe und in eine entgegengeschte Strömung gerathen sei, als das Berschren gegen Gesichen eingeleitet wurde. Der Staatsanwalt vertrat die Ansich, daß dem Reichskanzler durch die incriminirte Bemerkung der Borwurf persönlicher willhürlicher Feindschaft unter Geltendmachung gehässer Motive gemacht werde, auch liege darin der Norwurf, daß Fürst Bismarch es an der schuldigen Ehrerbietung aegen den verewigten Monarchen habe sehlen lassen. Er halte die Beleidigung für eine so schwere, daß er eine Gefängnisstrase von 300 Mk. oder 30 Tage Gefängnis und sprach dem Reichskanzler die Beleinsigen der Urcheilsversössenlicher der Reichskanzler die Beleinsigen der Urcheilsversössenlicher der Reichskanzler die Beleinsigen der Urcheilsversössenlichen der Keichskanzler die Beleinsig der Urcheilsversössenlicher der Keichskanzler die Beleinsig der Urcheilsversössenlicher der Urcheilsversössenlichen der Keichskanzler die Beleinsig der Urcheilsversössenlicher der Urcheilsversössenlicher der Verland er Parland er Pa

* [Der Verlust an Nationalvermögen], welcher durch den Strike im rheinisch-westsällschen Kohlenrevier verursacht wird, wird auf etwa eine Million Mark täglich geschäht. Schon diese Jisser weist auf die Nothwendigkeit einer baldigen Verständigung hin.

* [Ein ,, Berein Berliner Bolksschullehrerinnen ']
hat sich am Sonnabend begründet. Der Berein stellt sich
nach § 1 seiner Sahungen als Iwecke: "Hebung des
Lehrerinnenstandes zur besseren erziehlichen Einmirkung
auf die weibliche Jugend des Bolkes durch lebendigen
Gedankenaustausch über pädagogische Studien und Erfahrungen und durch Errichtung von Fortbildungscursen, sowie Pslege des Gemeinsinns unter den
Lehrerinnen durch gemeinsame Studien und geselligen
Berkehr und durch Errichtung einer Kasse zur Unterstützung alter und hilsbedürstiger Mitglieder."
Als Mitglieder können sest ober interimissisch angestellte Lehrerinnen und Hospitantinnen ausgenommen werden. Nach der Berheirathung können
bisherige Mitglieder bei Jahlung des Beitrages Ehrenmitglieder bleiben. Das Eintrittsgeld beträgt eine,
der jährliche Beitrag 3 Mk. Der aus acht Damen bestehende Borstand hat u. a. auch die Standesinteressen
nach ausen hin zu vertreten, sowie verstorbenen Mitgliedern das seinte Geseit zu geben. Der Berein wird,
wie noch mitgetheitt wurde, zunächst einen Fortbildungscursus veranstalten, da gerade in diesem Fach
auch sur höhere Klassen Cehrkräfte erwünscht sind. Der
Berein zählte bereits bei Constituirung 65 Mitglieder,
weitere Meldungen liesen in großer Iahl ein.

[Pferdebahnkutscherftrike in Berlin.] Einen Girike der Pferdebahnkuischer der Großen Berliner Pferdebahn-Gejellschaft dürfte Berlin in ben nächsten Wochen zu erwarten haben. Gin Reporter theilt barüber Folgendes mit: Schon feit einiger Zeit macht sich bei biesem Personal eine lebhafte Bewegung geltend, und es ist namentlich die Aufschermannschaft bes Depots Kreuzberg, welche mit Mehrforderungen hervortritt. Wie uns mitgetheilt wird, hat die Direction den Ausbruch eines Strikes durch Entlassung der am meisten agitatorisch wirkenden Rutscher zu verhindern gesucht, jedoch hierdurch die Unjufriedenheit dieser Beamten nur noch erhöht; die Rutscher verlangen eine kürzere Dienstzeit als bisher, welche 16 bis 19 Stunden beträgt, fowie Einhaltung der dienstfreien Tage, an welchen die Rutscher kranke Collegen vertreten ober durch Jahren von Einfatzwagen ausfüllen muffen. -Auch unter den Autschern der neuen Berliner Pserdebahngesellschaft gährt es gewaltig; hier richtet sich gleichfalls die Forderung weniger gegen die Cohne als gegen die übermäßige Arbeitszeit; bie Direction dieser Gesellschaft ift jedoch dem Strike juvorgekommen, indem sie ihrem fämmtlichen Angestellten aus freien Stücken eine Arbeitsherabsetjung auf 12 Stunden täglich bewilligte.

Dortmund, 13. Mai. Die nach Berlin abgereifte Deputation der Strikenden besteht aus den Bergleuten Schröder, Bunte und Giegel.

Lauf der Sterne folgen; eine höchst eigenthümliche Vorrichtung, die, so viel ich weißt, hier zum ersten Male angewandt wird, erlaubt, den ganzen Boden der Ruppel mit allem, was darauf steht, durch hydraulischen Druck in eine beliedige Augenhöhe emporzuheben. Auch auf die Sternwarte muß ich mir ein näheres Eingehen nach vollendeter Einzichtung nordehalten

richtung vorbehalten.

"Die Urania" wird finanziell von einer Actiengesellschaft gestückt, welche denselben Namen trägt und als ihren Iweck statutarisch "die Verbreitung der Freude an der Naturerkenntnih" sestgestellt hat. Noch nie wohl ist ein geschäftliches Unternehmen unter gleich ibealer Flagge gesegelt. Man hat denn auch nicht unterlassen, darüber höchst billige Wike zu reihen. Aber noch nie hat wohl eine Liste von Actionären so viele glänzende Namen an Kunst und Wissenschaft in sich vereinigt. Die Direction der Gesellschaft sührt der ideelle Schöpfer, Dr. Wilhelm Mener, der sich auch die Specialieitung der aftronomischen Theiles und des Theaters vorbehalten hat. Die wissenschaften hat. Die wissenschaften hat. Die wissenschaften hat. Die wissenschaften hat Hotheilung hat Herrer, der berühmte Physiologe, die vor kurzem noch Prosessionen Physikalische Experimentator, Herr Amberg, ist als Abtheilungs-Borstand der Gesellschaft gleichfalls gewonnen worden.

Go wird benn in Balbe bas Institut, aufs vollendetste ausgerüftet, der Deffentlichkeit übergeben werden. Schon sind unternehmungslustige Fachmänner von allen Geiten, selbst von Amerika, erschienen, die die Mufteranstalt studiren wollen, um fie in ihrer Seimath nachzuahmen. Das Bublikum der Reichshauptstadt harrt mit Spannung der Eröffnung. Es weiß den Borzug zu würdigen, das erste und einzige Werk dieser Art sein nennen ju dürsen. In geschwisterlicher, wenn auch nur vorübergehender Bereinigung mit der deutschen allgemeinen Unfall-Berhütungs-Ausstellung auf demfelben Boben bes Canbes-Ausstellungs-Parkes, wird die "Urania" in diesem Sommer der Mittelpunkt des Interesses der Sauptstädter und der Fremden fein, die von allen Geiten der jungen, gewaltig aufftrebenden Weltstadt zuströmen werden. O. N.-H.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. In Calais haben in diesen Tagen Schiehversuche mit der neuen Bange'schen Riesenkanone statigesunden. Man schos mit Bulverladungen von 80, 130, 180 und 200 Kilogr. Bei der letzteren Ladung wurde ein Geschos von 400 Kilogr., das in der Entsernung von 1500 Meter vom Meeresspiegel abgeprallt war, 11 Kilometer weit geschleudert. Beim directen Schus war die Tragweite 15 Kilom. Das Geschütz wird auf dem Marsselde ausgestellt werden.

Italien.

Rom, 13. Mai. Die Deputirtenkammer genehmigte debattelos den ikalienisch-griechischen Handelsvertrag. — In Deputirtenkreisen verlautet, die Budgetcommission habe nach längerer Debatte einen Abstrich von 2 900 000 Cire an dem jährlichen Credit für Afrika vorgenommen.

Bulgarien.

Burgas, 13. Mai. In Anwesenhelt des Fürsten Ferdinand, der Minister, der Cioil- und Militärbehörden und einer zahlreichen Menschenmenge sand heute die Eröffnung der Arbeiten zum Bau der Eisenbahn Burgas-Iamboli statt. Nach einem von dem Erzbischof Geraphing celebrirten kirchlichen Akte hielt Fürst Ferdinand eine Ansprache, in welcher er die Michtigkeit dieser Eisenbahnlinie hervorhob und die Hospischelt dieser Eisenbahnlinie hervorhob und die Hospischelt dieser Eisenbahnlinie hervorhob und die Hospischelt, nach im Lause dieses Iahres vollendet werden würde. Bei dem später statigehabten Bankett erwiederte Fürst Ferdinand auf den Toast eines Journalisten, er hosse, die Presse werde die Anstrengungen und die Fortschritte des Landes mehr und mehr anerkennend würdigen. — Der Fürst wird morgen nach Sosia zurückkehren.

Rugland. Betersburg, 12. Mai. In den Oftseeprovingen find im Jahre 1886 von der lutherischen gur ruffifden Rirche 5745 Berfonen (3383 mannlichen, 2362 meiblichen Geschlechts) übergetreten. Dieser großen Anzahl von Convertiten fteht nicht etwa eine Anjahl von Personen, die von der russischen zur lutherischen Kirche übergetreten sind, gegenüber, da ein derartiger Uebertritt gesetzlich garnicht statthaft ist. Unter den 5745 Uebergetretenen be-finden sich auch die Rinder aus gemischten Chen, welche ursprünglich in der lutherischen Kirche getauft, alsdann aber der ruffischen Rirche überwiesen worden sind, ba Rinder aus Chen zwischen Cutherifden und "Rechtgläubigen" gesehlich stets ber russischen Rirche verfallen. — Die "Rigafche Beitung", beren Erscheinen bekanntlich aus bem Grunde hatte eingestellt werden muffen, weil der eine Redacteur ins Innere von Rufland "verschickt" worden war, der andere bagegen, welcher ein gleiches Schickfal besürchtete, es vorgezogen hatte, ins Ausland zu flüchten (angeblich nach Berlin), darf trotz aller Bemühungen der Verleger nicht weiter erscheinen.

Bitna, 13. Mai. [Indenhetze.] Das Städtchen Molodeczno in Littauen war dieser Tage der Schauplatzeiner Iudenhetze. Anlählich des dortigen Iahrmarktes sollten einige jüdische Pserdehändler ein paar Bauern bei Abschließung eines Niehverkauss übervortheilt haben. Eine Reihe betrunkener Personen ergriss die Partei der Landleute und bald zog ein immer mehr anwachsender lärmender Bolkshausen in das Iudenviertel, wo eine Reihe Läden und Schänken geplündert wurden. Der Orisvorsteher, welcher Ruhe sitsen wollte, wurde schwer mishandelt. Etwa 15 bis 20 der hauptsächlichsten Tumultanten sind ver-

haftet worden.

Bon der Marine.

& Riel, 13. Mai. Laut telegraphischer Melbung ist das Schiffsjungen-Schulschiff "Nige" gestern Morgen von Norfolk in Birginien nach Halifag in Neuschottland in Gee gegangen, um von bort via Plymouth in die Heimath zurückzukehren. An Bord alles wohl. Anfang September wird die "Nire" in Riel erwartet. Das Schiff, auf ber kaif. Werft zu Danzig erbaut, wurde bort am 1. April v. 3. in Dienst gestellt und ging am 9. Juni von Riel nach Plymouth in See. Auf der ostamerikanischen Station hat das Schiff nach einander die Safen von Porto Grande (Cap Berdes), Bahia Brasilien). Bort of Spain (Trinibad) St. Thomas, La Guanra, Porto Caballo, Ringston, Havanna und Norfolk besucht. — Das Schiffsungen-Schulschiff "Ariadne", welches als Ersatz für "Nixe" nach der oftamerikanischen Station geht, ift heute von bem stellvertretenden Stationschef, Contre-Admiral Schering, auf Geeklarheit inspicirt. — Der Aviso "Grille" wird am 16. Mai von Reufahrmaffer nach Stralfund und am 20. Mai von dort nach Riel in Gee gehen.

Telegraphischer Specialdienst der Danziger Zeitung.

Jur Gtrikebewegung unter den Kohlenarbeitern.

Berlin, 14. Mai. Die Deputation ber ftrikenben Bergleute aus bem rheinisch-westfälischen Rohlenrevier ift beute vom Raifer empfangen worden und nachher auch im Reichstage gewesen und hat dort mit verschiedenen Abgeordneten, unter diesen auch mehreren freisinnigen und Sammacher (nat.-l.), längere Unterredungen gehabt. Die Deputirten machen einen fehr gunftigen Ginbruch. Es sind ruhige, nüchterne und jugleich entschlossene Männer, welche von ber Zuversicht getragen find, baf ihre Sache eine gerechte ift und Erfolg haben muffe. Der hauptpunkt ihrer Forderungen besteht weniger in einer Lohnerhöhung als in Verhütung ber Ueberschichten. Die Arbeit sei eine so angreifende und gesundheitsschädliche, baf nach ihrer Meinung nur burch eine feste Begrenzung auf 8 Stunden die Gesundheit und das Leben für längere Zeit erhalten werden können. Ferner verlangen sie, daß die Ein- und Auffahrt in die Grube mit in die Arbeitszeit gerechnet werde. Die Ginfahrt in einzelne Gruben dauert bis zu 1/2 Stunde. Allseitig wurde ber Wunsch kundgegeben, daß die Vertreter der Arbeiter mit den Bettretern der Arbeitgeber in perfonliche Berührung kamen und über die Frage verhandelten.

Ueber die Audienz beim Kaiser erfährt man, daß die Deputirten ihm einen Gruß der Bergleute brachten, und daß sie sich in dem sesten Vertrauen

an ihn wenbeten, baf ihnen Silfe murbe. Der Raiser erklärte in seiner Antwort, baf er sich persönlich lebhaft für die Sache interessire und Untersuchungen angeordnet habe, und daß die Regierungsorgane sich auch ferner ber Sache annehmen würden. Gie könnten seines Schutzes gewiß fein. Unter allen Umftanben möchten fie aber nicht politifche Parteibestrebungen hineinziehen ober gar ber socialbemokratischen Bewegung bienen. Bei bem geringften gewaltsamen Wiberstande murde er seine ganze Macht gegen sie anwenden und jede aufständische Bewegung mit den Waffen unterdrücken. Im übrigen foll ber Raifer jebe Aufforderung, die Arbeit wieder aufzunehmen, vermieben, sich also in der Streitfrage neutral verhalten haben.

Ueber die Audien; der Deputirten beim Raiser erhielten wir durch ein besonderes, gegen Mitternacht eingegangenes Telegramm noch folgenden aussührlicheren Bericht:

Seute um 3 Uhr 10 Min. Nachmittags murbe bie Deputation ber Delegirten ber Anappenvereine bes Ruhrhohlenreviers, die Bergleute Schröber, Bunte und Giegel, im Jahnensaale bes höniglichen Schloffes vom Raifer empfangen. Nachbem junachft ber Bergmann Schröber als Sprecher ber Deputation bem Raifer ben Dank für bie Gemährung einer Aubieng ausgesprochen, Grufe ber Anappenvereine überbracht und bas Wohlwollen des Raifers für bie Buniche ber Arbeiter erbeten hatte, erklärte berfelbe auf die Frage bes Raifers, mas für Forberungen von ben Arbeitern erhoben murben: Wir forbern, mas wir von unferen Batern ererbt, nämlich achtftunbige Schicht. Auf Cohnerhöhung legen wir nicht Werth. Die Arbeitgeber muffen mit uns in Unterhandlungen treten, wir sind nicht staarköpfig. Sprechen Ew. Majestät nur ein Wort, fo murbe es sich gleich ändern und manche Thrane wurde getrochnet fein.

Sierauf ermieberte ber Raifer ungefähr Folgenbes: Jeber Unterthan, wenn er einen Bunfch ober eine Bitte vorbringt, hat felbstverständlich bas Dhr feines Raifers. Das habe ich baburch bezeigt, daß ich ber Deputation gestattet habe, hierher zu kommen und Ihre Buniche perfonlich vorzutragen. Ihr habt Guch aber ins Unrecht gefett, benn bie Bewegung ift eine ungesetzliche schon beshalb, weil bie vierzehntägige Kündigungsfrist nicht eingehalten ift, nach beren Ablauf bie Arbeiter gefehlich berechtigt gemesen sein murben, bie Arbeit einzustellen. Infolgebeffen feib Ihr contractbruchig. Es ift felbftverständlich, dieser Contractbruch reizte und schäbigte die Arbeitgeber. Ferner find bie Arbeiter, welche nicht ftriken wollen, mit Gewalt ober burch Drohung verhindert worden, die Arbeit fortjuseten. Gobann haben fich einzelne Arbeiter an obrigkeitlichen Organen und frembem Eigenthum vergriffen, fogar ber gu beren Sicherheit herbeigerufenen militärifchen Macht in eingelnen Fällen thätlichen Wiberftanb entgegengefett; endlich wollt Ihr, baß die Arbeit erft bann gleichmäßig wieber aufgenommen werbe, wenn auf allen Gruben Gure fämmtlichen Forberungen erfüllt finb. Das bie Forderung felbst betrifft, werde ich biese burch meine Regierung genau prufen und Guch bas Ergebnifi ber Untersuchung burch bie baju bestimmten Behörden zugehen laffen. Gollten aber Ausschreitungen gegen die öffentliche Ordnung und Ruhe vorkommen, follte sich ein Zusammenhang ber Bewegung mit focialbemokratischen Rreifen herausftellen, bann murbe ich nicht im Stanbe fein, Gure Bunfche mit meinem königlichen Wohlwollen ju erwägen, benn für mich ift jeber Gocialbemohrat gleichbebeutenb mit Reichs- und Baterlandsfeinb. Merke ich baher, baß fich focialbemokratische Tenbengen in bie Bewegung mifchen und ju ungefehlichem Wiberftanbe anreigen, fo murbe ich mit unnachsichtlicher Gtrenge einschreiten und bie volle Gewalt, bie mir jufteht - und biefelbe ift eine große - jur Anwendung bringen. Fahret nun nach hause und lberlegt, was ich gesagt habe; suchet auf Gure Rameraben eingumirken, baf biefelben gur Ueberlegung guruchkehren, vor allem aber burfet 3hr unter keinen Umftanben folche von Guern Rameraben, welche bie Arbeit wieder aufnehmen wollen, baran hindern.

Der Bergmann Schröber sprach nochmals seinen Dank für die gewährte Audien; aus.

Dorimund, 14. Mai. Die neuesten Nachrichten über die Arbeiterbewegung in Westfalen laffen erkennen, baf ber Strike immer noch größere Dimenfionen annimmt, boch find in den letten Tagen erhebliche Ruhestörungen nicht vorgegekommen. Auf einigen Beuben ift ber Betrieb noch nicht unterbrochen, auf anderen sind die Arbeiter willig, wieder anzufahren, falls ihnen beim Schichtwechsel und auf bem Bege von und jur Beche Schutz gewährt wird. Rach Diefer Richtung geschieht von ben Behörden das Möglichste. Es ist in Aussicht genommen, jum Shuhe ber Gruben,, Maria Anna" und ,, Steinbank" in Höntrop bei Bochum eine Militärabtheilung bort ju stationiren. Aus bem Rreise hagen wird berichtet, baf der Strike sich auch borthin ausgedehnt habe. Drei Bechen mit 1000 Mann Belegschaft sind bavon ergriffen. Es scheint, baf bie betreffenden Arbeiter, welche meist ansässige, ruhige Leute find und bisher keinerlei Lohnerhöhung gefordert haben, durch die Bergleute anderer Reviere überrebet worben find. Gie haben indessen jugesagt, die Förderung insoweit fortzusehen, daß die Wasserhaltungsmaschinen mit Rohlen versorgt werben können.

Breslau, 14. Mai. Die "Ghlesische Zeitung", melbet aus Königshütte: Bormittags versuchte eine Anzahl Bergleute der fiscalischen Königsgrube einen Strike zu insceniren. Die kaum niedergelegte Arbeit wurde jedoch alsbald wieder ausgenommen.

Breslau, 14. Mai. Nach ber "Brest. Zig." haben gestern in ber Kohlengrube Hermsdorf mehrere Abtheilungen Schlepper die Arbeit eingestellt. Heute brach in den "Glückhilf"-Gruben bei Hermsdorf im Waldenburger Revier ein Sirihe aus. Gegen 3000 Bergleufe legten bie Arbeit nieder.

Rachen, 14. Mai. Der "Aachener 3ig." jufolge ift ber Strike in Songen gunehmend. In Rohlscheibt ift auf mehreren Gruben die Arbeit eingestellt, andere sind noch im Betriebe. Die Ausständischen verlangen eine 15procentige Lohnerhöhung und dieselbe Schichizeit wie im Ruhrgebiet. Die Ordnung ist bisher nicht gestört.

Dem "Echo" jufolge bewilligte der Eschweiler Bergwerhsverein von felbft den Bergleuten die

Erhöhung der Bezüge.

Bruffel, 14. Mai. 3mifchen ber Bermaltung ber Steinbrüche in Quenaft und ben Grubenarbeitern ist eine Bereinbarung getroffen worden, in Folge beren ber Girike beenbet ift.

Reichstag.

Berlin, 14. Mai. Der Reichstag erledigte die auf ben Bolltarif bezüglichen Antrage, nahm ben Antrag v. Benda auf Goaffung eines Reichszolltarifamts mit geringer Mehrheit an, überwies ben Antrag Bromel betreffend bie Beröffentlichung ber Aenderungenides amtlichen Maarenverzeichniffes minbeftens acht Bochen vor Inkrafttreten an eine Commission, wo er natürlich liegen bleiben wird, und nahm ben Antrag Stöckers auf Verbot oder Einschränkung des Handels mit Spirituojen in den deutschen Colonien mit großer Mehrheit an. Derfelbe wurde von dem Abg. Boermann (nat.-lib.) bekämpft, wogegen ber Abg. Bebel (Goc.) auf die Geite Stöchers trat. Bur Donnerstag stehen ber Bericht ber Rechnungscommiffion, Betitionen und Initiativantrage aus dem Sause auf der Tagesordnung.

Unter dem Borsitz des Ministers v. Bötticher tagt eine freie Commission der Majoritäts-Parteien, welche noch einmal bas Invalidengeseth burchgeht, um für die britte Lesung etwaige Abanderungen festjuftellen. Nebenher gehen Berhandlungen über die Forderungen der conservativen Partei, welche, wie schon ermähnt, darauf besteht, die Lohnklassen aufzuheben und eine Ginheitsrente, mit 150 Mk. beginnend und 250 Mk. endigend, einzuführen, für die landwirthschaftlichen Arbeiter Berufsgenossenschaften juzulassen und die Naturalien wieder einzuführen. Ob die Nationalliberalen auf diese Forderung eingehen werden, ist noch nicht bestimmt; früher waren sie entschieden bagegen.

Berlin, 14. Mai. (Privattelegramm.) Rach ber "Germania" geht Minifter v. Scholz auf Urlaub. um nicht mehr auf feinen Poften guruckjukehren. Er wohnte seit 14 Tagen nicht mehr ben Sitzungen bes Ministeriums bei. (Solche Gerüchte find freilich schon oft verbreitet morben. ohne Bestätigung ju finden. D. Red.)

- Die türkische besondere Gefandtschaft ist heute um 121/2 Uhr hier eingetroffen. Dieselbe wurde vom türkischen Botschafter empfangen und hat im Raiserhof Wohnung genommen.

— In der heutigen Stadtverordnetenwahl ber zweiten Abtheilung bes erften Wahlbezirks wurde der freisinnige Candidat Rechtsanwalt Sachs mit 266 Stimmen gemählt. Der Gegencandidat, Besirksvorsteher Pletsch, erhielt 106 St. München, 14. Mai. Nach dem heutigen Bulletin schreitet ber Aräfteversall ber Rönigin-Muiter fort. Das Schlimmfte ift ju befürchten.

Megen der Arankheit der Königin bleibt bas Schloft Reufchwanftein bis auf weiteres gefchloffen. München, 14. Mai. Der Pringregent hat fich auf Wunsch der Königin Mutter heute Abend

nach Sohenichwangau begeben.

Bern, 14. Mai. Rach einer bei dem Bundesrath eingegangenen Nachricht wird ber König von Italien bei feiner Reife nach Deutschland officiell burch die Schweiz reifen. Der Bunbesrath wird morgen die nöthigen Magnahmen jur Begrüßung treffen.

Paris, 14. Mai. Die boulangiftischen Organe leugnen den leidenden Zuftand Boulangers ab und führen als Beweis bagegen an, daß Boulanger am Connabend bem Rennen in Remploupark beiwohnte und dem Pringen von Wales vorgestellt wurde. Thatsächlich ist, bag ber Arzt Boulangers in der vergangenen Woche nach London berufen murbe.

Paris, 14. Mai. 3m Genat widmete Leroner ben mährend ber Bertagung verstorbenen Genatoren ein ehrendes Andenken. Der Genat beichloft, am Donnerstag querft die Rehrutirungs-Boriage ju berathen, und vertagte fich fobann.

In der Rammer beantragte bei der Ctatsberathung der Deputirte Basly (Intransigent) die Priorität der Berathung ber Arbeitsfrage. Der Ministerpräsident Tirard bekämpfte ben Antrag, welcher mit 278 gegen 241 Stimmen abgelehnt wurde. Die Kammer begann sobann die Budgetberathung.

London, 14. Mai. Der "Stanbard" veröffentlicht den Text der vom Schah von Persien dem Baron Reuter gemährten Concession für die Grundung einer Reichsbank in Berfien mit einem nominellen Rapital von vier Millionen Pfb. Sterling. Die neue Reichsbank erhält für 60 Jahre bas ausschliefliche Recht der Ausbeutung aller Eisen-, Rupfer-, Blei-, Quechfilber-, Rohlen-, Betroleum-, Borag- und Asbestminen in Persien.

London, 14. Mai. Der Bertrag über bie Converfion der ägnptischen privilegirten Schuld mit der Gruppe Rothschild, Bleichröder und Discontogesellschaft ist gestern hierselbst von Cord Rothichild als bem Vertreter ber Jinanggruppe und herrn v. Richthofen namens ber ägnptischen Regierung volliogen worben.

Petersburg, 14. Mai. Gine Publication des Finanyministers hündigt bie Sproc. consolibirien Eisenbahn-Obligationen von 1884 zum 15. Aug. 1889, mit welchem Tage der Zinsgenuß von diesen Obligationen aufhört. Weiteres erhellt aus ber Publication, daß die 5 proc. consolidirien Eisenbahn-Obligationen von 1884, 1870, 1872, 1873 auch in Jahlung genommen werben bei ber Zeichnung auf die neuesten 4 proc. Consols. Sollten nicht alle Confols von 1870, 1872, 1873 jeht zur Conversion vorgelegt werden, so erfolgt ihr Aushauf noch in diesem Jahre. Die Details wird bas Consortium bekannt machen (bekannte Rothschildgruppe), welches mit der Operation betraut ift.

Petersburg, 14. Mai. (Privatielegramm.) Die fortgesehten Untersuchungen ergaben niederichmetternde Rejultate. Unter den Offizieren der hiefigen Garnison murde eine neue hochverratherische Berfcmorung entdecht. Jahlreiche Berhaftungen find im Gtillen vorgenommen worden. Bei ben arreitrien Offigieren wurden ichwer compromittirende Papiere gefunden, bei einem sogar mehrere Bomben.

Barfcau, 14. Mai. (Privattelegramm.) Bei Lyrez, Gouvernement Riem, ift ein grofies Truppenlagergebildet worden; fammtliche Truppen bes Riemer Generalats muffen sich daselbft concentriren.

Am 16. Mai: Danzig, 15. Mai. M.-A. 9.37, G.-A 3.59, u. 7.54. Danzig, 15. Mai. M.-U. b. Is. Meiteraussichien für Donnerftag, 16. Mai, auf Grund ber Berichte ber beutschen Geewarte,

und zwar für das nordöstliche Deutschland: Beränderlich, vielfach schön und heiter, andererfeits wolkig, bebecht und vielfach Strichregen. Wärmelage haum verändert. Leichte bis frifche Binde. Stellenweise Gemitter.

Für Freitag, 17. Mai: Meist schön und heiter, bunftig, mandernde Wolken, zum Theil bebecht, meist leichter Luftzug ober ftill, Temperatur wenig verändert. Stellenweise etwas Regen. Später auffrischende bis ftarke Minde in den westlichen Ruftengebieten, in ber Nacht und Tags barauf ostwärts fortschreitend, bei abnehmender Temperatur.

* [Batent.] Bon Herrn Abromeit in Lauenburg i. P. ift auf einen Rerzenhalter für Chriftbäume ein Patent angemelbet worben.

[Gowurgericht.] Die britte Anklage, mit welcher fich bie Beschworenen gestern ju beschäftigen hatten, war gegen ben Schuhmacher Anton Baul Striegowski gerichtet, welcher beschulbigt worben mar, im Dhiober v. 3. vor der Gtrafhammer des hiefigen Landgerichts einen Meineib geleistet zu haben. Die Verhandlung wurde unter Ausschluft der Deffentlichkeit geführt und der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Rahlberg, 13. Mai. Der Königsberger Männer-gefangverein "Lieberfreunde" wird am 6. und

7. Juli unserem Orte einen Besuch abstatten. & Marienwerber, 14. Mai. Der landwirthichaftliche Berein Marienwerber B. hielt geftern Abend eine Cihung ab, bie auch von jahlreichen außerhalb bes Bereins stehenden Rieberungsbesihern besucht mar. Bezüglich der Gaatenstands- und Ernteberichte glaubt der Minister, daß häusig nicht eine Mittel-, sondern eine gute Ernte als Grundlage für die Berichte angenommen mirb. Der Minifter erfucht beshalb barum, bie Jahlen einer Mittelernte von neuem festzustellen. Hier murden 8 Scheffel Weizen und Roggen, 15 Scheffel Gerste und Hafer. 50 Etr. Rartoffeln als Mittelertrag von einem preufischen Morgen ange-nommen. Sobann trat bie Bersammlung in ben Saupt hielten, im Laufe ber Jahre verschwunden find, ebenfo wie gahlreiche Brilde und Gumpfe, die früher be-beutende Baffermaffen aufnahmen. Es murbe ferner darauf ausmerksam gemacht, daß die Drainage überall in so hohem Maße durchgeführt ist, daß die ganzen Waffermaffen innerhalb meniger Tage ben Entmafferungstäufen jugeführt werden. Andererseits ist nachgewiesen, daß das Bett des Liebeflusses, welcher die Entwässerung unserer Niederung vermittelt, sich auf langen Girechen dis um 1 Meter erhöht hat. Unter folden Umftanden ift ju befürchten, daß der Rückstau und damit die Ueberfluthung unserer Rieberung von Jahr zu Jahr an Ausbehnung zunimmt. Es tauchten innerhalb ber Versammlung verschiebene Abhilfevorfcläge auf, boch wurden bestimmte Beichluffe nicht gesast. Der Deichhauptmann des Bezirks konnte die Mittheilung machen, daß der von der Deichcommune bei Schichau bestellte Dampsbagger sertig gestellt ist und bereits im Juni seine Arbeit beginnen wird. Es wird beabsichtigt, mit dem Bagger im Laufe von etwa brei Jahren bas gange Glufibett um ein Meter tiefer zu legen, zunächst aber noch in diesem Iahre wenn möglich bis zum Mariensee eine tiefe Absluftrinne herzustellen. Bon der Versolgung weitergehender Projecte, die der Niederung neue nicht zu erichwingende Laften auferlegen mußten, rieth ber Deich hauptmann bringenb ab, man moge erft bas Refultat ber in nächster Zeit in Angriff zu nehmenden Arbeiten abwarten, zu denen auch eine theilweise Geradelegung des Liebessusses sowie seine Verbreiterung innerhalb der Ortschaft Mareese gehört. Die Versamlung entschloß sich in diesem Sinne und erörterte nur noch die wohlthätigen Wirkungen, welche die Coupirung der Vereit für weiser Vierweise welche die Coupirung der Nogat für unsere Niederung voraussichtlich haben würde. Dagegen murbe die projectirte Errichtung eines Eis-wehrs in ber Rogat als bas Schlimmste bezeichnet, was unferer Niederung paffiren konnte, ba biefes die Entmäfferung verhindern und bie Durchbruchsgefahr ver-

größern mußte.

(=) Rutm. 13. Mai. Der hiesige Schüchen - Verein giebt die Absicht, sich ein eigenes Heim zu beschaffen, befinitiv auf, nachdem Frau Gastwirth Wersche sich bereit erklärt hat, auf ihrem in der Graudenzer Vorstädt fehr paffend gelegenen Grundftuch einen Schiefftand nebft Shiefthalle noch in diefem Jahre ju erbauen und diefe ber Schützengilbe gur unentgelilichen Benutung gu über-laffen. Diefes Anerbieten ift gern angenommen worben und es hat die Generalversammlung den Borstand jum Abichluft bes bezüglichen Bertrages ermächtigt. Der ala Borfteher bes Bereins wiedergewählte Raufmann Otto Beters hat dem Berein ein Ehrengeschenk, bestehend aus einer kostbaren Schärpe für den Schülzenkönig, übergeben. — Unfer Berfchönerungs-Berein entfaltet feit Bochen eine rührige Thätigheit und schafft auf ber neuen Promenade im alten Wall, in dem in alter Zeit beim Berennen unserer Stadt sich mancher Heibe aus bem Lande Pommerellen den Hals gebrochen hat, prächtige Anlagen, welche die Promenade bedeutend verschönern und Jung und Alt anziehen. Die Stadt läst im Interesse der Spazierganger auf der Graubenzer Vorstadt neben dem Commerwege der Chausses einen breiten Gpagiermeg bis gur Peters'ichen Mafchinenbauanftalt herftellen und von beiben Geiten mit Baumen einsaffen. Sie könnte das geschaffene Werk dadurch krönen, daß sie den qu. Meg, der im Frilhsahr und im Herbst nicht zu benuhen wäre, mit Trottoirplatten belegen ließe, zumal die Kosten nicht bedeutend sind. — Nachdem die Fundamentgruben zum Schulhausbau her-

gestellt worden, ift heute mit bem Mauern bes Jundaments begonnen worden und es wird beabsichtigt, die feierliche Grundsteinlegung in nächster Zeit nachzuholen.

— Auf Anregung der Stadtverordneten-Bersammlung hat unsere Polizei-Berwaltung sich der Aufgabe unterzogen, eine neue Strafzen-Ordnung auszuarbeiten, da die alte, aus dem Iahre 1850 stammende vollständig veraltet und nicht mehr zu gebrauchen ist. Das geste ander gestellt 127 Possenenden und mirh in den neue opus jählt 137 Paragraphen und wird in den ftäbtischen Körperschaften in nächster Zeit burchberathen werben, wobei es hoffentlich gelingen wird, die Jahl

der Baragraphen ju verringern.
G Strasburg, 13. Mai. Während im Vorjahre 375 Proc. Gemeinde-Einkommensteuer hier erhoben murben, werden für das Statsjahr 1889/90 nur 350 Proc. ber Rlaffenfteuer als Gemeinbeabgaben gegahtt. Die Finangverhältnisse unserer Stadt scheinen sich somit gehoben zu haben. — Gestern wurde hiersein Besten unseres Waisenhauses "Kinderheim" ein Bazar abgehalten, welcher eine namhaste Gumme einbrachte. Die unverkauft gebliebenen Gegenstände sollen am 19. d. ebenfalls zu Gunsten des Waisenhauses verlooft werden. Der herr Oberprästdent hat jum Bertriebe von 1000 Loofen im diesseitigen Kreise seine

Genehmigung eriheilt.
M. Stolp, 14. Mai. Der Stolper Gesang-Berein brachte in einem gestern veranstalteten Concert eine Composition seines Dirigenten, bes Herrn Commassial-Composition seines Dirigenten, des Herrn Chundala-Gesanglehrers Gustaw Bönig, "Der Taucher" von Schiller, zur Aufsührung. In der Composition ist die neubeutsche Richtung (Richard Magner) streng zur Durchsührung gebracht. Die Orchesterpartien sind von überwältigender Wirkung und müssen bei dreimal so starkem Orchester, wie wir es hier zur Versügung haben, einen eigenen Zauber ausüben. Die Aufnahme wer einen eigenen Zauber ausüben. Die Aufnahme war eine überaus günstige. Am Schluft ber Aufführung empfing herr Bönig im Namen bes Gesangvereins aus schöner Hand ben wohlverdienten Corbeer, ben eine sinnige Ansprache begleitete.

sinnige Ansprache begleitete.

Bromberg, 14. Mai. In vergangener Nacht gegen
1 Uhr entstand in dem Hintergebäude des dem Fleischermeister Smierzchalski gehörigen Grundslücks, Bahnhosstraße 81, Teuer. Durch die schnell herbeigerusene
Feuerwehr und beren Thätigkeit gelang es, das Feuer
auf dieses eine Gebäude, welches zum größten Theile
in Asche gelegt wurde, zu beschräcken. Dasselbe ist in
einer Oberstube, in welcher viele Kleidungsstücke verkannt sind zum Ausbruch gehommen. brannt find, jum Ausbruch gekommen.

Vermischte Nachrichten.

[Der Baritonift Paul Bulfi] ift auf acht Jahre für die Berliner Sofoper verpflichtet worden.
* Die Bufte bes Physikers Professor Buftav Rirdhoff, welche ber Minifter v. Gofter ber Universität ge-widmet hat, ift in ber Aula aufgestellt worden.

* Einer der beiden Bulkane auf der Insel Lipari ift ausgebrochen; auch der Bulkan auf der Insel Strombolt droht auszubrechen.

Zuschriften an die Redaction.

Die größte Zierde unserer Vaterstadt Danzig ist die schone Lindenallee von Danzig nach Langsuhr, und könnte dieselbe mit Recht eine wirkliche Erholungspromenade sür unsere Einwohner sein, die in der Nähe Erfrischung suchen, wenn nicht unerträgliche Zustände uns dieses Genusses sast vollständig beraudten. Es ist daher wohl an der Zeit, daß sich zahlreiche Stimmen aus dem Publikum erheben, die auf die Uebelstände ausmerksam machen und dahin zu wirken Uebelftände aufmerkfam machen und bahin zu wirken fuchen, bag es nicht allein möglich ift, Erholung in biefer ichonen Allee ju finden, fondern auch, baf uns biefer Schat lange erhalten bleibe. Bu den gröften Uebelftanben gehören:

1) Der namentose Staub, ber burch ben immer mehr junehmenden Berkehr einestheils bie Promenade nicht zunehmenden Berkehr einestheils die Promenade nicht mehr angenehm macht, anderentheils todtbringend auf die Bäume einwirkt. Es gehen nicht allein die alten Bäume zu Duhenden ein, sondern es wird auch unmöglich, daß junge Bäume zum Gedeihen kommen, die weder in dem mit Murzeln durchzogenen ausgedörrten Boden Nahrung finden, noch durch die mit Staub bedetten Blätter die nöthigen Ledenselemente (Aussaugen von Kohlenwasserstoff und Kusscheiden von Gauerstoff) erhalten können. Die Folge wird sein, daß beim Anduern dieses Justandes die alten Bäume nach und nach eingehen und junge Bäume eine noch kürzere nach eingehen und junge Baume eine noch hurgere Lebensdauer haben, wenn sie überhaupt zum Gedeihen kommen, so baß Danzig diesen Schmuck, ben wenige Städte auszuweisen haben, balb ganz verlieren wird. Wie leicht ware diesem Uebelstande abgeholsen, wenn bie Allee täglich, wenn auch nur einmal, befprengt

würbe.

2) Das Erholung suchende Publikum wird in den Promenadenwegen vielsach durch Casiträger, Handwagen 2c. incommodirt, was namentlich gegen Abend der Fall ist, wenn die Arbeiter dieselbe passiren. Sebenso dürste es unstatthaft sein, daß den Herrnen Radsahrern gestattet wird, in den Promenaden zu sahren, was für die Juhgänger gar ost gesährlich ist.

3) Es sehtt die durchaus nöthige Beleuchtung in den Kbendstunden der stark frequentirten Allee vollständig.

Abendftunden ber ftark frequentirten Allee vo Es follten fich recht viele Stimmen im Publikum er-heben, die biefe Uebelftande immer wieder jur Sprache bringen. Dielleicht ließen bie betreffenben Behörben fich herbei, Abhilfe ju ichaffen, wo ihnen Mittel und Wege ju Gebote stehen, und es zogen die Bater der Stadt in Erwägung, ob es nicht die höchste Zeit ware, für die Erhaltung der Allee etwas mehr zu ihun, wenn sie nicht bem Berberben anheim gegeben werden foll. X.

"Gine Million Mark für Seidenbehehrung und Shlaventoskauf."

Die in einer früheren Nummer Ihres geschähten Blattes enthaltene Mittheilung über eine der Brüdergemeinde in Herrnhuf für deren Missionssache zugesallene bedeutende Erbschaft, das "Eracausche Legatsung 100 Mk., bedarf, um irrigen Schlüsseln vorzubeugen, wesentlicher Erläuterung. Nicht nur enthält das Legat verschiedene schmälernde Clauseln, sondern es soll dessen und in Eründung neuer Missionsunternehmungen seine Nerwendung sinden. — Es beruht nehmungen feine Berwendung finben. daher die vielsach sich geltend machende Meinung, als homme dieses Vermächtniß dem dermalen bestehenden Missionswerke der Brüdergemeinde zu gute (84 000 Heiden in Pslege; Iahresbedarf etwa 405 000 Mk), auf Irrthum, und es erscheint als Pslicht, die Freunde diese Merkes es missen zu lassen das die Merkes dieses Werkes es wissen zu sassen, daß die Wissions-thätigkeit der Brüdergemeinde nach wie vor ihrer Unterstützung in gleichem Maße wie bisher bedarf. Angle.

Gtandesamt.

Prediger der Brüdergemeinde.

Bom 14. Mai, Geburten: Arbeiter Friedrich Raminshi, G. Meichensteller Ferdinand Kroll, G. — Kellner Ju Meichensteller Ferdinand Kroll, G. — Aellner Julius Neumener, G. — Arbeiter Albert Reschhe, X. — Arbeiter Carl Toloszychi, X. — Former Hermann Schendel, G. — Arb. Herm. Fey, G. — Unehel.: 1 G. Aufzebote: Königl. Büchsennacher Friedrich Neinhold Paul in Posen und Auguste Rundt in Gaalseld. — Steuerbeamter Karl Albert Deutschmann in Danzig und Bertha Luise Hening in Gligenburg. — Dienstmann August Heinrich Jurkowski und Marie Luise Grabowski. — Arb. Paul Emil Michael Görtz und Maria Iohanna Benkendorf. — Gattlergeselle Franz Barthowski und Marie Dorothea Lalies. — Gtädischer Wachtmann Franz Emil Boy und Mithelmine Ernestine Rellner Julius Machimann Frang Emil Bon und Wilhelmine Erneftine Machimann Franz eine Bog und Antgeintite Ertuglite Charlotte Becker. — Maurer Paul Ceonhard Braun in Wormbitt und Martha Thiel in Bürgerwalde. — Schirrmeister Karl Karpinski hier und Mithelmine Marte Auguste Gerlach in Augustwalde. Heinert und Ida Mithelmine Helene Dupke. — Bud-

bindergehilfe Franziscus Hiazinthus Gerlach und Antonie Elisabeth Monwob. — Buchsenmacher-Anwarter Gustav. Abolf Jankowski und Caura Hulba Regent. — Arb. Peter Gelinski und Laura Wilhelmine Ewert.

Todesfälle: G. b. Schiffszimmerges. Karl Weinberg, 4 J. — Mittwe Rahel Zutrauen, geb. Löwn, 72 J. — G. b. Arb. Wilhelm Morih, 1 J. — I. b. Schiffszimmergesellen Paul Kops, 4 M. — Wittwe Anna Helme Glisabeth Berchhan, geb. Höltke, 63 J. — Malergehilse Franz Alexander Paulus, 46 J. — Wwe. Marie Krawethi, geb. Schäfer, 72 J. — Frau Marie Elisabeth Lefchke, geb. Grübe, 60 J. — G. d. Fischers Karl Foht, 13 J. — Schlosser August Friedrich Laps, 26 J. — Unehelich: 1 G.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung. Frankfurt, 14. Mai. (Abenbborie.) Defterr. Crebitactien 2621/8, Frangolen 209, Combarben 933/8, ungar. 4% Golbrente 88,80, Ruffen von 1880 95,50. Tenbeng: feft. Wien, 14. Mai. (Abendbörfe.) Defterr. Creditactien

304,25. ungar- 4% Golbrente -Paris . 14. Mai. (Goluhcurie.) Amortii. 3% Rente 89.75, 3% Rente 87.72½, ungar. 4% Golbrente 89.18, Franzolen 522.50, Combarben 255.00, Xürken 17.46, Regnoter 470,93, Tenbeng: feft. - Robjucker 88 loco 50.70, weißer Bucher per Mai 55,60, per Juni 55,10, per Juli-August 55,00, per Ohtober-Januar 40,60. Tenbens: geschäftsles.

London, 14. Mai. (Galuficourie.) Engl. Confols 991/16, 1% preufifche Confols 106, 5% Ruffen von 1873 1041/4. Zürken 171/8, ungar. 4% Golbrente 883/8. Regnoter 831/s. Platidiscont 15/8 %. Tenbeng: feft. - Havannaşucker Ar. 12 231/2. Rübenrohzucker 211/8. — Tenbeng: ruhig.

Betersburg, 14. Mai. Wechfel auf Condon 3 M. 93,30, 2. Drient-Anleibe 1001/2, 3. Drient-Anleibe 1003/s.

Petersburg, 14. Mai. Bechiel auf London 5 20.

93.30, 2. Orient-Anleihe 100½, 3. Orient-Anleihe 100½.

Antwerpen, 13. Mai. Detroleummarkt. (Schlukbericht.)
Raffinirtes. Inpe weik loco 16½ bes. und Br., per Mai 16 Br., per Juni 16½ Br., per Geptbr.-Deibr.

17 Br. Ruhig.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. (Schlukbericht.)
Umfah 7000 Bollen, davon für Speculation und Export 500 Batlen. Ruhig. Amerikaner, Ohollerah. Oomra und Broach, ausgenommen fair, 1/16 billiger. Middl amerikanische Lieferung: steig, per Mai 5½/6, per Mai-Juni 5½/6, per Juni-Juli 5½/6, per Mai-Juni 5½/6, per Juni-Juli 5½/6, per Mai-Juni 5½/6, per Juni-Juli 5½/6, per Juli-August 5½/6, per August-Sept. 5½/2, per Gept. 5½/2, per Gept. 5½/2, per Gept. 5½/2, per Ochtbr.-Rouber. 5½/2, per November-Deiember 5½/2, per Deiember-Januar 5½/6, d. Alles Käuferpreis.

Rewnork, 13. Mai. (Schluk-Course.) Wechsel auf Condon 4.87. Cable Iransfers 4.8½/4. Mechsel auf Baris 5.17½/2, Mechsel auf Berlin 55¾. Az sundirie Anleihe 1.29¼. Canadian-Bacilic-Actien 56¾. Central-Bacisic-Act. 35¾. Cbic. North-Mestern-Act. 108⅓. Chic., Milmo- u. St. Baul-Act. 88. Illinois Centralbahn-Actien 11¼/2. Coke-Ghore-Michigan-Gouth-Act. 103¾. Couisville u. Rafhville-Rotien 67⅓. Central-Banactien 28¾. Grie liecond Bonds 106¼, Thempork-Central-River-Actien 107¼, Rorthern Bacisic-Breferred-Actien 62½, Bhilabelphia- und Reading-Actien 4¼/2, Couis- u. Gt. Franc.-Bref.-Act. —, Union-Pacisic-Actien 61½, Mabash. Gt. Couis-Bactlic-Bref.-Act. 28¾s.

Rohzucker.

(Brivatbericht von Otto Gerike, Dansig.)
Magdeburg. 14. Mai. Brittaga. Lendens: stetig.
Termine: Moi 21.65 M. Käuser. Juni 21.75 M. do.,
Juli 21.75 M. do., August 21.75 M. do., OktoberDesdr. 14.45 M. do., August 21.75 M. do., Rugust
Räuser, Juni 21.60 M. do., Juli 21.65 M. do., Rugust
21.65 M. do., Ohtbr. Desdr. 14.45 M. do.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Rarioffel- und Weizenstärke.

Berlin, 11. Mai. (Mochen - Bericht für Gtärke und Gtärkefabrikate von Max Gabersky, unter Zusiehung der hiesigen Gtärkehändler seltgesteilt.) 1. Qual. Kartosselsmehl 22.50 bis 23.50 M. 1. Qual. Kartosselsärke 22.25 bis 23.50 M. 2. Qual. Kartosselssärke und Mehl 21.00 bis 22.00 M. seuchte Kartosselssärke loco und Darität Berlin 11.60 M. gelber Grup 25.50–26 M. Capillair Export 27.50–28.00 M. Capillair-Grup 26.50 bis 27.50 M. Kartosselsuker-Capillair 26.50 bis 27.60 M. Her-Couleur 37 bis 40 M. Dertrin geld und weiß 1. Qual. 34,00 bis 35.00 M. do. Gecunda 31.50 bis 32.50 M. Weizenstärke (hieinst.) 34 bis 35 M. do. (arossiick.) 38–37 M. Haisstärke 33–39 M. Gadoestärke 32–33 M. Maisstärke 33–34 M. Reisstärke (Gtrablen) 45.50–47 M. do. (Cstüden) 43–44 M. Alles per 100 Kito ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kitogramm.

Teufahrwasser, 14. Mai. Wind: D.
Gesegelt: Artushof (SD.), Hoppe, Queensborough, Hols. — Laura, Stren, Hull, Hols. — Kren Woggersin, Kramer, Grimsby, Hols.
Im Ankommen: 1 Schooner.

Fremde.

Frem de.

Sotel drei Mohen. Megmann a. Blauen, Hinke a.
Brandenburg, Kohnke a. Berlin, Jessel a. Handurg, Kroll a. Mühlhausen, Gtolte a. Kemicheid, Borchardt a.
Gteitin, Cohn a. Reichenbach, Alexander a. Berlin, Edich a. Ceipig Bärwald, Mendershausen. Michaelis a. Berlin, Riese a. Imenau, Ledermann a. Bressau, Kicher aus Bosen, Mossert, a. Dülken, Hahn a. Königsberg, Kaufleute. Iäkel a. Memel. Kurz a. Tilst, Cieutenants. Thiel a. Danig, Hauptmann.
Sotel de Thorn. Friedrich a. Graudenz, Candwirth.
v. Besser a. Melichberg, v. Sikorski nebst Gemahlin a. Luchlin, Rittergutsbesitzer. Trossen a. Königsberg stud. jur. et cam. Bohlmann a. Beterhof, Eieut und Gutsbesitzer.
Bohlmann a. Fürstenwalde, Candwirth, Krosta aus Mariensee, Rittergutsbesitzer. Bhilipsen a. Gtüblau, Cieut. und Gutsbesitzer. Gunzburg a London, Haymann und Bas a. Kulm, Hermes a. Leipzig, Cakenmacher a. Mittoch, Cuno und Blumenthal a. Berlin, Kausselau.

Derantwortliche Redacteure: sür den politischen Theil und ver-

Berantwortliche Rebacieure: für den politischen Theil und ver-mischte Nachrichien: Dr. B. Herrmann, — das Teuilleton und Literarische: Höckner, — den sokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseraten-theil: A. W. Kasemann, sämmilich in Danzig.



Für unsere Rranken. Den schnellsten und Lungenschwindsucht, Rervenzerrüttung, Gehirn- und Rückenmark-Leiden, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszulsanden erzielt unzweifelhaft die Ganjana- Heilmethobe. Man bezieht diese berichmte Heilversahren gänzlich kostenfrei durch den Gecretär der Ganjana-Compann, Kerrn Kaul Gomer de serstaunliche Wirkung der Heilmethobe liegen jedem Exemplare bei.

Den Kranken und Reconvalescenten werden von ärstlicher Geite zur Hebung ihrer geichwächten Körperkräfte vorzugsweise eiweikhaltige Stosse wie rohes Fleisch, Milch u. s. w. zur Nahrung empfohen. Es itt aber bekannt, daß diese sür den Gelunden zwar nahrbaften Stosse von einem durch Krankheit angegriffenen Körper nicht leicht vertragen werden können. weil derzielbe nicht die Fähigkeit besicht, die ausgenommenen Gpeisen in verdauliche Substanzen überzusühren. Mit lebhafter Genugthuung ist daher ein in neuerer Zeit dargestelltes, von den höchsten sachwössenschaftlichen Autoritäten empschlenes Prödarat, das so. Kemmericklich Fleischen, andererseits von leichter Verdaulichkeit auch für den geschwächtesten Organismus ist. Der Genuk diese Krävarais süber dem Körper nicht nur höchst nahrhafte Substanen zu, sondern rust durch Hedung der Kräste zu gleicher Zeit ein gesteigertes allgemeines Wohldessen der vor. befinden hervor.

Für Taube.

Eine Verson, welche burch ein einf. Mittel von 23sabr. Laubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Belchreite, best. in beuischer Spracke allen Anzuchern gratis u übers. Abr.: I. S. Richolson. Wien IX., Kolingasse 4.

Desiderius Wilhelm Giedler.

Durch seinen graden, ossenen Character, verbunden mit einem leutseligen Wesen und heiteren Zemperament, verstand er es, unser aller Serien so zu gewinnen, daß wir wit Frende u.d Hingebung für ihn arbeiteten und deshalb um so schwerer den Berlust empsinden, welchen wir durch sein Dahinscheiden erlisten haben. Auch über das Grad hinaus wird das Andenken an den Verewissen bei uns weiter leben.

Das Geschäftspersonal der Firma F. G. Reinhold.

(9160

Seute Mittag endete ein plöthlicher Tod das so überaus shäsige Leben unseres hochverehrten Chefs, des Gefifsrbeders Herrn Besiderius Giedler.

Wer, wie wir, jahrelang unter seiner umsichtigen Leitung gesahren hat und dabei Gelegenheit hatte, sein stets gerechtes und liebenswürdiges Wesen kennen zu lernen, der wird den großen Schmerz zu würdigen wissen, den uns dieser herbe Berlust bereitet hat.
Sein Andenken wird bei uns Allen siets in höchsten Ehren gehalten werben. Danzis, ben 14. Mai 1889.

Die Capitaine der Giedlerschen Dampfer-Rhederei.

Ein rascher Tob endete heute das Leben und erfolg-reiche Wirhen unseres langjährigen Kollegen und lieben Freundes, des herrn

Desiderius Giedler.

Geit 20 Iahren Mitglieb unserer Corporation und seit tast 18 Iahren auch Mitglieb des Borsieher-Amtes, hat der Versierbene sich durch seine kaufmännische Thätigkeit um Danigs Handel und Schiffsahr wohl verdient gemacht. Sein schiebes und aufrichtiges Wesen, die Freundlichkeit und Eiste seines Herens haben ihm im Kreise seiner Berussgenossen wie auherhalb desselben viele Freunde gewonnen.

Wir und unsere gesammte Kausmannschaft werden den füchtigen und liebenswürdigen Mann in unserer Mitte schmerzlich vermissen.

In treuem Gedenken!

Danig, den 14. Mai 1889.

Das Vorsteher-Amt der Raufmannschaft.

Es ift wieber ein neuer Poften

passenb für Kinderkleiden, Anaben-Anzüge, Taillen, Blousen etc. bei mir eingetroffen. Schnittmuster steben zur Versügung (8740 Frauengasse 11, 1 Ir.

Confirmations-

Lager von

Gesangbüchern

in eleganten und foliden

Einbänden,

Geschenkliteratur

ernsten u. religiösen Inhalts zu allen Preisen in großer Auswahl vorräthig.

B. Barth,

Buch- und Kunfthandlung. Jopengasse 19.

Hermann Lau,

Wollwebergasse 21, Musikalien-Handlung u. Wusikalien-Leih-Anstalt. Abonnements für Hiese und Auswärtige zu den günstigfen Bedingungen.
Adrickeinen sofort nach Erscheinen. (9729

Gider und schnell

bereite ich junge Leute zum Bolf-gehilfen-Examen vor. Honorar und Bention billigit. Ia. Referen-zen. Anmelbungen zum neuen Kurjus erbittet möglichti balb. Dscar Mantau, Lehrer in Strasburg Westpr.

Frischen, fetten

Ränderlads

empfiehlt

Pahenhofer Bier

verkauft in Gebinben u. Flaschen 9102) A Mekelburger Gr. Wollwebergasse 13.

Tischbutter, möchentlich 2 Mal 10 Pfund, für den Sommer, auch nach Joppot, à Bfo. 1 M. offertit das Dorr. Fidlin bei Kahlbude. (899)

Rudolph Mischke.

Eisschränke

in grösster Auswah! zu Fabrik-preisen bei neuester Construc-tion, Gazeschränke und Gaze-kasten zum Aufbewahren von Fleisch etc. empfiehlt

Rudolph Mischke,

Language 5.

Hartoffelm

werben verkauft in Barnewitz bei Oliva. (9073 Infanterie-Offizier-Tressen-

Gegenüber der neuen Ufer-bahn, Anfang Weichlelmünde sind große Holl- und Lagerplähe zu rachten, auch ein Käuschen zu vermiethen. Näheres Vorltädt. Graben 49, II rechts. (9086

empfiehlt pro Stück M 10. F. L. Schmidt.

(9086

Alons Kirdiner, Boggenpfuhl 73. (91.9

Seute Dormittag endete ein Herschaftag das thätige Leben meines geliedten Mannes, meines lieben Baters, des Kaufmanns

Defiderins Wilhelm Siedler im 56. Lebensjahre. Um ftilles Beileid bitten Eina Giedler. Desiderius Siedler jr.

Dangig, ben 14. Mai 1889.

Concursvertancen.

In dem Concursverschren über das Dermögen des Kausmanns Krihur Falk zu Danig, Fischmarkt Rr. 11, ift in Folge eines von dem Gemeinschulbner gemachten Borkhlags zu einem Iwangsvergleiche Bergleichster-mir auf

den 6. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte XI. bierfelbst, Pfesserstadt Ar. 33/35. Immer Ar. 42. anderaumt. Danzig, den 10. Mai 1889. Schultz, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI. (9165

Wollmarkt om 13. und 14. Juni.

Bis jum 24. Mai werde ich verreist sein.

Dr. Lewy pract. Arnt, (912) Bredbänkengasse 19, am Thor

Mag Beck, pract. Bahn=Arst, Canggaffe 42. 1. Crage, im Saufe ben Café Central. (8905

Spar- u. Wirthschaftsverein des Tehrstandes

gu Danzig C. G.
Gonnobend, 18. Mai, Abends
7 Uhr, Generalversammlung im Raiserhot. Tagesordnung: Ge-ichäftsbericht pro 1. Quarial 1889. Der Borschende A. Mielke.

Marienburger · Geld - Lotterie.

Ziehung bestimmt 5., 6,
7. Juni cr.
Hauptgewinn
90 000 Mk. baar.
Loose à 3,50 M. 1/2 Anheile 1,75 M. Porto und
Liste 30 Pfg. empfiehlt
J. Eisenhardt,
Berlin C., Rochstr. 16.

Gelegenheitsgedichte ernsten u. heit. Inhalts werb, angef Baumaartimegeffe 34, 111 Geebad und Rurort Westerplatte. Möblirte Sommerwohnungen sind preiswerth zu vermiethen. Meldungen beim Inspektor Bruchmann, Birkenallee 4. Westerplatte. "Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Geebad-Actien-Geiellschaft.

Alexander Gibsone. Von A. W. Kafemann in Danzig ist zu beziehen:

Der Gustav-Adoit-Bote

für die Proving Westpreussen. In zwangslosen Heften herausgegeben vom Vorsitzenden des Danziger Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung auf Kosten und zum Besten des Vereins. II. Heft, Preis 50 Pf.

Danziger Bezirks-Berein der Deutschen Gesellschaft zur Retlung Schiffbrüchiger.

Montag, ben 20. Mai 1889 Nachmittags 5 Uhr, im Sitzungseimmer des Borfteber-Amtes dr Kaufmannschaft, Cangermarkt Rr. 45

General-Versammlung.

Zagesordnung. 1. Verwaltungsbericht pro 1. April 1883/89. 2. Entlattung für die Jahresrechnung pro 1887/88. 3. Jahresrechnung pro 1888/89, Wahl von Revisoren berselben. 4. Etat pro 1889 90. Danzig, ben 13. Mai 1889.

Die Bezirksverwaltung. Der Besirksvorsteher: Damme. Der Schriftführer: Chlers.

Bekannimachung.

Juxus-Pferdemarkt Marienburg Westpr. 1889. Der diesjährige Luxus-Bferdemarkt findet am 14 Juni,

bie bamit verbundene Cotterie am 15. Juni cr. fatt.
Diejenigen Herren, weiche ihre Pferde der Cotterie-AnkaufsCommission, die planmäßig ca. 50 Pferde ankausen wird, vorsühren lassen wollen, werden ersucht, ihre Abressen die zum 11. Juni cr. dem Kausmann Herrn I. Warkentin hier einzureichen.
Die Pferde-Verkaus Commission tritt bereits am 13. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, in Thätigkeit.
Beisellungen auf Stände in der Baracke (Kastenstand 5 M., Flankurstand 3 M.) nimmt Herr Kausmann I. Warkentin hierentgegen. Altst. Graben 7—10, empsiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimen-stonen, Brunnensteine, Pferbe- und Kuhkrippen, Schweinetröge, sowie Vasen und Garten-Figuren. (7026 Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angesertigt.

entgegen.
Bei der Bestellung muß das Standgeld franco mit eingesandt werden. Das Kecht auf die Stände ist nicht übertragbar.
Auch in diesem Fahre wird eine Brämlirung der den Markt besuchenden Pferde vorgenommen werden. Die zu prämlirenden Pferde müssen wenigstens 8 Monate im Besitz der Eigenthümer sein und das 4. Jahr überschritten haben. Pferde von Händlern sind von der Prämlirung ausgeschlossen.
Wir ersuchen um zahlreiche Beschickung des Marktes.

Das Comité.

Broben fiehen gern ju Dienften.

Reinwollene und halbwollene

Aleiderstoffe

jeder Art, besonders solide practische Genres, für gebiegene Sauskleiber und Coffumes. Bafchechte bedruckte

Elfasser Cattune in neuesten Muftern. Befakftoffe und Befat-Artikel, fowie

fammtliche Auslagen gur Schneiberei, empfiehlt

Paul Rudolphn,

Gerichtlicher Ausverkauf

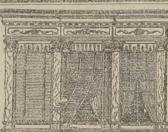
ber Noten aus der Musikalien-Leih-Anstalt der Helene Hein (Martha Anauth Nachsign.)ichen Concursmasse, nur noch sehr kurze Zeit, zu äuherst dilligen Breisen.

Dorrätbig sind noch aut erhaltene Sachen im sesten Deckeln diverser Komponissen sür Klavier Z und Ams., Essans, Klavier und Geige, Trios etc., sowie Opern-Alavier-Auszüge mit und ohne Text u. s. w.

Täglich von 9—1 u. 3—6 Uhr im Cokale Portechaisengasse. R. Block,

8302)

Concurs-Bermaiter.



Holz-Jaloufie-Jabrik pon (6035 C. Gteudel,

Fleischergasse Rr. 72, empfiehlt ihre seit Jahren be-kannten und bewährten Holz-Jasoussen in allen Reuheiten zu den billigsten Preisen. Preiscourante gratis u. franco.

Zur ergebenen Mittheilung bringt die unterseichnete Firma, daß sie mit dem heutigen Tage in

30ppot, Geestraße Nr. 26
eine Filiale ihrer Conditorei, verbunden mit Verabreichung
von Weinen, seinen Bieren etc. etablirt.
Beitellungen werden daseiblt entgegen genommen und
schnellitens zur Ausführung gebracht.

Eduard Grentzenberg Nachf., Langenmarkt 12.

Stron-Mute

für Herren. Knaben und Kinder empfiehlt auftallend billig.

Gleichzeitig empfehle mein gut sortirtes Lager in Haar-, Woll- und Cylinder-Hüten in nur den neuesten Formen u. streng reellen Qualitäten.

S. Deutschland, Langgasser Thor.

Spotheken-Darlehne auf hiesiae Grundtücke guter Lage dis %10 der Tage oder 10fachen Miethsertrag, 10 Jahre fest; dei Neubauten raten-weise, vermitteln (9164

Uhsadel & Lierau, Castadie 14.

Die Westpreufische

ju Danzig, Hundegasse 106|107, jahlt für Baar-Depositen

auf Conto A. 1½ Proc. Iinsen jährlich frei von allen

Goldgrube!

Gin ieit vielen Jahren beitehendes Meterial-, Delicatez- und DestillationsGeschäft in einer Areissiadt

Wester, mit großen und bequemen Räumidskeiten. Einfabrt, Gtallungen etc. if sofort zu verpachten event, an
einen tüchtigen Kaufmann
nebit den noch anliegenden
Restaurationsräumen, Concert - Garten und Fremdenzimmern zu verkausen.

Anzahl. M. 18 000. Maarenlager ist nicht zu übernehmen.
Gesch. Offerten unter Ir.
9013 in der Exped. d. 3tg. beleiht gute Effecten, besorgt den Ankauf oder Berkauf aller in Berlin notirten Effecten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mk. (worin die Kosten für Courtage etc. enthalten sind) und Erstattung der Börsensteuer,

löst fällige Coupons ihren Kunden ohne Avzug ein, berechnet pro Jahr für Ausbewahrung von offen deponirten Werthpapieren 30 Pf. pro 1000 Mk., für Werthpackete 5 bis 15 Mk., je nach Größe,

Weitere Kuskunst und gebruckte Bedingungen stehen zur (5782) löst fällige Coupons ihren Kunden ohne Abzug ein,

Hierburch mache ich die ergebene Mittheilung, daß herr Otto Hutt nach freundschaftlichem Uebereinkommen aus dem bisher unter der Firma

Bamm u. Sutt von uns gemeinschafilich geführten Geschäfte ausgetreten ist und ich dasselbe für alleinige Rechnung in berselben Weise weitersühren werbe. Dangig, ben 15. Mai 1889.

Kunt

stein-

Fabrik pon E. E. Harigor.

Anöpfe, Besätze,

Bänder,

Rüschen, Handschuhe, Corset,

Langgasse 73.

Filialen:

Einziges Engros-Geschäft am Plat.

Detail-Berkauf zu Engros-Preisen

Garten-Möbel

in grösster Auswahl zu billgsten Preisen,
Bänke, Stühle, Sessel, Tische etc.,
in einfachen soliden bis elegantesten Façons,
Rafen-Diahmafainen,
mit und ohne Walze, bester Construction,

Gartenscheeren und Geräthe

Rudolph Mischke,

Langgasse 5.

Marquisen- und Zeltleinen,

glatt und geftreift, in allen Breifen und Qualitäten, empfehlen ju ben billigften Breifen,

complett fertige Marquisen und Zelte

fertigen in sachgemäßer Ausführung schnell und preiswerth

R. Deutschendorf u. Co.,

Milchannengasse 27.

Feldbahnfabrik

Cudw. Zimmermann Nchfl., Danzig, Comtoir und Cager: Fischmarkt 20/21,

neue sowie gebrauchte

Stahlgrubenschienen, Sowries aller Art, feste und transportable

Stahlbahnen, Weichen, Radfahe

Lager, Lagermetall, Schienennägel, Lafchenbolgen etc.

kauf- auch miethsweise.

E. Kasemann, Janggasse 66 1.

en-gros

vom 15 Mai ab:

Westerplatte.

Gomuchsachen empf. in neueften Deffins u. reicher Farbenauswahl

Kochachtungsvoll D. Gamm.

DES O

PREUSSISCHER

LANDWIRTHE

en-detail

feit 1. April er :

Neuftadt Westpr.

Großes Lager und

Detail-Berkauf

Danische Dogge. Brachteremplar mit allen guten Gigenschaften billig zu verkaufen. Offerten unter Ar. 9147 in der Expb. d. Zeitung erbeten.

Jür Photographen!

Berfchiebene Objective, eine große Camera neuester Con-irruction, ein neuer Salon-hintergrund u. a. m. sind zu an-nehmbarem Breise zu haben bei Frau Mwe. Josepha Gebethner in Marienburg.

Ein gut erhaltener, großer

Eisschrank

iff räumungshalber preiswerth zu verkaufen Boggenpfnhl 73 II.

Eine vorzügliche Goldgrube!

15 000 Mark

find vom Gelbstdarleiher auf sichere länbliche Hypothen zu be-geben. Abr. u. 9163 in der Expb. dieser Zeitung erbeten.

Reelles Gesuch.
Ein geb. j. Mann, ev., Besther e. Hörels 1. Nang in e. Provinsialstadt wünscht die Bekanntichaft einer geb. Dame, auch j. Wittwe ohne Anhang, behufs sp. Berbeirathung zu machen. Abr. n. Ang. des Vermögens unter Nr. 9148 in der Expb. d. Ig. erbeten.
Dishretion Chrensache.

Gesucht.

Für ein hies, seines Geschäft in ber Langgasse wird eine sehrgew. u. tüchtige junge Dame als Ber-käuserin gesucht. Gest. Melbung. mit Ang. ber bish. Thätigkeit u. 9144 in ber Expd. d. Itg. erbeten.

Gine gew. Perkänferin findet in meiner Aurywaaren-Jabtheilung sofort Stellung. Schriftl. Offerten unter Bei-jügung von Zeugnissen und Photographie erbeten. 9104) Baul Rudolphy.

Candwirth. für selbstst. Wirth-schaften, sow. Candwirth. für kleinere Wirthschaften mögen sich melben bei M. Heldt, Breitgasse 37, Ecke 1. Damm. (9150

Für ein Königsberger Colonial-Waaren-Engros-Geschäft wird ein Reisender

per 1. Juli gefucht. Offerten unter Nr. 9014 in d. Exp. d. Itg. erbeten.

Guche t. 1. Juli od. spät. Stell.
als verh. Guts-Rendant oder
Inspektor. Bin 30 J. alt, seit 11
Iahren Landwirth, in hief. Stellung 3 Jahre. Guts Zeugnisse und
Empsehlungen sind vorhanden.
Gest. Offerten erbeten an (9149
Böck.
Bonarien b. L'ebstadt Ditpr. fämmtlicher Gold- und

Silberwaaren, Corall: Damen, welche ihre Nieber-kunft erwarten, finden Kath und freundliche Kuf-nahme bei Frau Ludewski in Königsberg i. Dr., Ober-naber-berg 26. (8993 und Granatschunk etc. Servorragende Neuheiten ir Alfenide, passend ju Hochzeits-Bathen- und Geburtstags-Ge-igenken. Schwer versilberte Messer, Cöffel, Gabeln etc. Der gr. Jaden 4. Damm 6

mit 3 Mohnzimm., Rüche, gewölbt. Reller i. ; verm. R. i. Comptoir.

Kansmännischer Pereinvon 1870 zu Danzig. Mittwoch, b. 22. Mai, Abends 8½ Uhr:

Erste ordentliche Generalversammlung im Gaale bes "Raiferhof".

Tagesordnung.

Erstattung bes Iahresberichts.

Entlastung des Borstandes.

Einrichtung für die Sommermonate.

(9159) Der Borstand.

Mildpeter

Donnerstag, den 16. Mai: Erstes großes Parkconcert ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhularen-Regiments unter Lei-tung ihres Kapellmeisters Herrn Lehmann. (91-2. Anfang 6 Uhr. Entree 10 &.

Milchpeter.

(7663

Täglich mit Ausnahme von Sonnabend u. Sonntag Großes Barkstoncert, abwechlelnd ausgeführt von ben Kap, bes 1. Ceibhularen-Regts. und des Weiper. Feldentillerie-Regts. Ar. 16 unter Leitung ihrer Kapeumeiter. (9.51 Anfang 6 Uhr. Entree 10 Ctg.

5 Mark Betolmung. Sin unger hund, Ulmer Dogge, grau imt ich warzen Flechen hat lich Sonntag Abend auf bem Wege von Dreifchweinsköpen nach Ohra verlaufen. Gegen obige Belohnung abzubringen Danzig, Pfeferfiadt 1. varierre. (9158

Dir marnen hiermit Jeden, unserm Gohn Eugen etwas auf unseren Namen zu borgen da wir sür keine Schulden ausaomm. R. Ritza u. Frau, Abebarg. 5.

Druck und Berlag von A. W. Safemann in Danis. Hierry eine Beiligge.

Beilage zu Nr. 17682 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 15. Mai 1889.

Imanosier frigerung.
Im Wege ber Iwangs-vollstreckung follen bie im Grundbuche von Konigfelde Blatt 64, 133, 134, 238 auf den Namen der Keinrich und Marie geb. Robakowski-Albrecht'ichen Cheleute eingetragenen, zu Honigfelde im Kreife Gtuhm belegenen Grundliäche Mr. Int. 1889, Intrinitiaas 10 uhr.

ornoficiale

And 2. Mil 1889,

Dernititags 10 uhr.

vor dem unterzeichnetenGericht, an Gerichtstelle, versteigert werden.

Die Grundstide sind mit 19.62
M dem, 5.94 M. 8.01 M und einer Riäche von 3.55.10 sect. den O.78.70 sect. und O.78.70 sect. o. 72.70 sect. und O.78.70 sektar sur Grundsteure, mit 284 dem. 36 M kunngswerte unde ded überleuer veranles.

Russüge aus der Eteuervolle, beglaubigte Abidristen des Grunddische einstehen und andere die Grundstide betreffende Rachberlingen, sowie besondere Rausbedingungen, sowie besondere Rausbedingungen höhen in der Gerichtschreiberei, absteilung 1., eingelehen werden Answeitung 1. einselndies der Gründstide ber Involventige und andere die Grundstide ber Involventigen werden Answeitung 1. einselndies der Gründstide der Mrovinstalle der Gründstide der Gründstide der Mrovinstalle der Gründstide der Gründstide der Mrovinstalle der Gründstide der G

Mittags 12 Uhr, an Berichtsstelle verkündet werben Stuhm, ben 6. Mai 1889. Königliches Amtsgericht I.

Zwangsverfteigerung.

Inaughersteigerung.

Im Mege ber Iwangs-Vollstreckung soll das im Grundbuche von Wisseblott Band VI. Blatt 1, auf den Namen des Eutsbesitzers Withelm Kammer eingetragene, im Kreise Vr. Gtargard belegene Gut

Am 31. Mat 1889,

Normittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Immer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2144,34 Mk. Reinertrag und einer Fiäche von 772,35,18 hektar zur Grundsteuer, mit 663,00 Mk. Indungswerthzur Gedäudelkeuer weronlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschleiuer kernolitäch etwestenden.

Das Urtheit über die Griheitung bes Juschlags wird

Am 31. Mat 1889,

Mitags 12 Uhr,
an Gerichtsstelle, Immer Nr. 15.

Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Iimmer Ar. 15, verkündet werden. (4955 Br. Stargard, 15. Mär: 1839. Königliches Amtsgericht I.

Bekannimachung.

Dekannimachung.

In unser Gesellichastsregister ist beute unter Ir. 31 bei der Aktiengesellichaft in Firma Dansiger Privat-Aktienbank folgender Vermerh eingetragen;

Durch Beschlüß der Generalversammlung vom 28. Desember 1887 resp. des Verwaltungs raths vom 26. März 1888 sind die 85 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 23, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 47, 48, 49, 50, 51, 52, des bisherisen Gtatuts, wie in den betressen notariellen Verhandlungen von denselben Lagen angegeben, abgeändert worden. Rus Grund dieser Beschlüsse ist ein neues Gtatutredigirt, welches an Gtelle des unter dem 27. Januar 1876 und 8. Februar 1882 genehmigt ist. (8977 Danzig, den 9, Mai 1889.

Rönigliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Jufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Genossenschafts. Tegister unter Ar. 1. Co tonne 4, eingetragen, daß der vractische Arit Dr. Kolder-Egger aus Blichofswerder nach seinem Ausicheiden als Director und Vorstandsmitglied des Vorschußbereins zu Vischofswerder wieder gewählt und als solcher eingetragen ist am 8. Mai 1889, der Kaufmann Iohannes Berchlach aus Bischofswerder zum Controleur und Vorstandsmitgliede an Etelle des ausgeschiedenen Controleurs Adolph Bersich, gewählt, und als solcher eingetragen ist am 8. Mai 1889.

Rosenberg Wpr., d. 8. Mai 1839.

Rosenberg Wpr., d. 8. Mai 1839.

Bekannimachung. In unser Broduren-Register ilt bei Nr. 33 des Erlöschen der dem Julius Wichassohn hier von der unter Ar. 323 des Firmen Registers eingetragenen Firma G. Hichassohn hier ertheilten Brodura heute eingetragen worden.

Graubene den 9 Mai 1889

den. Graudenz, den 9. Mai 1889. Königliches Amtsgericht.

Behanntmachung.

Bekannitnachting.

In das hielige GesellschaftsRegilter ist zu Tr. 56 bei der
Frema: "Zuckerfabrik Melno"
(Actien-Gesellschaft) in Gpalte 4
Folgendes eingetragen:

In der Eihung des Aufschitzeiten vom 25. Februar
1889 ist an Stelle des ausgeschiedenen Directors Weute
der Director Ednard Brasach
zu Melnd zum Vokstandt
gliede gewählt.

Eingetragen auf Grund des
Brotokolls über die gedachte
Situng zufolge Verstügung vom
10. Mai 1889 an demielden Lage.
Graudenz, den 10. Mai 1889.
Königliches Amtsgericht.

merben.
Die Lieferungs - Bebingungen können während der Dienlistunden im Landeshause, Neugarten 23, im Vorzimmer meines Bureaus eingesehen und auch gegen gebührenfreie Einsendung von 50.8 heingen merben.

bezogen werden.
Danzig, den 13. Mai 1889.
Der Landes-Director
der Provinz Westpreußen.
In Vertretung.
Hinze. (914)

Bekannimachung. Die an ber Lawendel- und Hä-kergaffen Edie Nr. 78 belegene ehemalige Weinberger-Synagoge foll an Ort und Stelle mit dem Dorbergebäude am Donnerstag, d. 16. Mai cr.,

Bormittags 10 Uhr, auf Abbruch an ben Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen liegen zur Einsicht der etwaigen Käufer in unleiem Gemeinde-Bureau (Neue Innavoge Reitbahn 10/13) aus.

Danig, den 9. Mai 1889.

Der Borstand

ber Ennagogen-Gemeinde ju Danzig. (8801

Caffee-Auktion.

Donnerstag, 16. Mai, Bormittags 10 Uhr sollen in der Kemise des Herrn Spediteur Hüssen, Lastadie 25, öffentlich meistbietend versteigert merden:

5 Ballen Caffee

arte und Ha arbeiten. Mont lich zwei Nun mern. Breis viet teljädrlich M. L.25 = 75 Kr. Fährlich er-cheinen: Kunnern mit victien und danderbeiten, baltend gegen dhibitioungen gange

Genehmigt durch Allerhöchfte Ordre für den gangen Umfang der Breuhischen Monarchie. Reine Ziehungsverlegung. III. Weseler Kirchban- Zichung am 4. Juni d. Is. Haupttreffer Mark Th Kleinster Treffer 30 Mark und 30 Pfs. für Porto und F. A. Schrader, Hannover,

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 16. Mai 1889.



1. Hauptgewinn: Eine hochelegante complette vierspännige Equipage.

2. Hauptgewinn: Eine complette zweispännige Equipage. 3. Hauptgewinn: Eine complette zweispännige Equipage.

27 elegante Luxus- und Gebrauchspferde, 1095 mittlere und kleinere Silber-Gewinne.

Loose à 3 Mark sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

unter Betheiligung der Nachbarstädte Altona, Ottensen Wandsbeck, Harburg

Vom 15. Mai bis October 1889

Gewerbe und Industrie Handels-Ausstellung Kunst - Ausstellung Gartenbau-Ausstellung



Locomobilen

von 2 bis 50 Pferdehräften, mit Cocomotiv- und Aus-tich-Reffeln,

Patent-Expansions- und Compound-System,

letteres mit 2 Enlindern und zweimaliger nacheinander stattsindender Ausnützung der hohen Dampsspannung aus ber Fabrik von:

Meinrich Lanz, Mannheim. Carantie für unilbertroffene Leistungen in Be-qua auf geringsten Kohlenverbrauch, beste Construction und vorzüglichste Materialien.

Die effective Stärke blefer Locomobilen im Verhältnis zur nominellen Araft ist größer als bei irgend einem anderen Fabrikat. Cataloge, Zeugnisse, seinste Referenzen gratis und franco. (5781

Hodam & Ressler, Danzig, Grine Thorbrüde,

ichmerzstillender **Zahnkitt**

Gelbstplombiren hohler Zähne

beseitigt nicht blod den Zahnschmerrass und auf die Dauer, iondern verhindert durch den vollständig selsen Berschluß der kranken Zahnhöhle dei rechtietiger Anwendung das Austreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Meiterfen der Fäulnist.
Preis per ½ Schachtel M 1. per ½ Schachtel 60 If. ju besiehen in Danig in der Kathsund allikadi-Avotheke. (5854)

und Aliskadi-Apotheke. (5854)
Bergmanns
Eltienmitch-Geife, Is feinst parsümirt und mit starkem
Borax-Gebalt, giebt ber Hauf eine jugenbliche Frische und ereuat einen tarten und blendend weihen Teint. Borr. a Gt. 50 Bf. bei Kans Opity, Gr. Krämergasse 6 und Carl Bätzold, Hundegasse 38, in Dirschau: Apotheker Mensing. (5851)

von den lästigen Gommertyrossen burch den tägsichen Gebrauch von Bergmanns Litienmild-Geife. I (5852)
Borräthig: Giück 50 Bf. dei Apotheker Kornstädt, Rathsthotheke.

ognove

der Export-Cie. für Deutschen Cognac Köln a. Rh. Salierring 55, beigleicher Gütebe deutend

Berlag von A. W. Rafemann in Danzig.

Goeben erichien:

Mirkschiller der Merstein mährend der Zeit vom 1. October 1837 dis 30. Geptember 1888 im Anichtusse an die Leistungen der Brovinzen Ost- und Westpreußen auf dem Gebiete der Mitchwirthschaft und Diehrucht kurz geschildert von Brosesson Dr. W. Fleischmann,
Director des landwirthschaftlichen Instituts der Königl. Universität zu Königsberg i. Br. und Boristender der Kommission für Berwaltung der Versuchs-Wolkerei Kleinhof-Lapiau.

Gr. 80, 6 Bogen, Preis 1,60 M

Bu beziehen burch alle Buchhanblungen.

IV. Marienburger Geld-Lotterie. Hauptgewinne M. 90 000, 30000, 15000 etc. Originalloofe à m. 3.50, halbe anthélle m. 1.75. D. Lewln, Berlin C., Spandanerbrücke 16.

Borto und Lifte 30 Bf. IV. Marienburger und III. Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderrufich 4. bis 7. Juni cr.

Kauptgew. 90 000, 40 000, 30 000, 15 000,

10 000 Mark.

Kleinster Gewinn 15 resp. 30 M. Nur baare Geldgewinne!

oose à A 3.50, ½ Marienb. Anth. A 2 incl. Porto und Liste.

M. Frankel jr., Berlin C.,

Straduerstrasse 44. (8724)

Große Gewinnchance.

beigleicher Gütebe deutend billiger als französischer.

singewachsene Rägel, Ballenleiden werden von mir schmerzlos enternt. Frank Kymus, gepr. conceie Verkehr nur mit Wiederren künternt. Frank Kymus, gepr. conceie Verkehr nur mit Wiederren künternt. Frank Kymus, gepr. conceie Verkehr nur mit Wiederren künternt.

Neseter Verkehr nur mit Wiederren künternt.

Neseter Verkehr nur mit Wiederren künternt.

Neseter Verkehr nur mit Wiederren künternt.

Note. Handernt.

Die Versicherungsgesellschaft

in Erfurt gegrilndet 1853 mit einem Grundcapital von neun Millionen Mark gewährt:

1. Fenerversidjerungen jeder Art. H. Transportversicherungen per Hug, Eisenbahn, Post oder Frachtwagen.

III. Kapital-Versicherungen auf den Todesfall mit und ohne Dividende, je nad Wahl des Verficherten.

Dividenden werden schon von der britten Jahresprämie an gewährt und steigen nach Berhältnis der Bersicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnitts-Dividende von 3 pct. erhält der Bersicherte beispielsweise für das 5. 10. 15. 20. 30ste Bersicherungsjahr 15. 20. 30ste Versicherungsjahr 45 60 90 pCt.

ber Jahresprämie als Dividende. IV. Kapital-Persicherungen auf den Jebensfall und Ansftener-Berficherungen, Wittwenpenfions- u. Beuten-Berficherungen.

V. Verficherungen gegen Reise-Unfälle, sowie gegen

Unfälle aller Art.

Die Entschädigung besteht, ie nach dem Grade der Verungslückung, in Jahlung der ganzen oder der halben Versicherungsstumme, oder einer diesem Betrage entsprechenden Rente, oder einer Kurquote.

Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Verson zustehen, geden nicht an die Gesellschaft über.

Die Brännen sür Versicherung gegen Reise-Unsälle sind so äußerst billig gestellt. daß Niemand versäumen sollte, sich dieser Versicherung zu seiner eigenen und der Seinigen Beruhigung zu bedienen.

Tür die Erweiterung in eine Versicherung gegen Unsälle aller Art ist eine sich nach der Versicherung zegen Unsälle aller Art ist eine sich nach der Versicherung segen Unsällender Art ist eine sich nach der Versigsesahr des Versicherten richtende Zusahprämie zu sahlen.

Policen sind unter Angade des Vor- und Zunamens, des Alters, des Standes (Verussweiges) und des Mohnortes, der Versicherungslumme und Bersicherungsbauer dei der Direction in Ersurt, sowie dei sämmtlichen Versicherungs-Police kann sich Jahen.

Prospecte werden unentgestsich verabreicht.

Eine Reise-Unfall-Versicherungs-Police kann sich Jedermann ohne Zusiehung eines Vertreters fosort setost aussertigen, wenn er im Besith des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare auf Verlangen kostensfrei.

Anträge für Feuer und Transport nimmt entgegen hier in Danzig der General-Agent der Feuer- und Transport-Branche

M. Zernecke, Hundegasse Lebens und Unfallverlicherungen an die Haupt-Agentur der Lebens- und Unfallverlicherungen an die Haupt-Agentur der Lebens- und Unfallverlicherungen an die Haupt-Agentur der Lebens- und Unfall-Branche

wegen Unfallverlicherungen allein auch an die Herren Baut Auchein, Mattenbuden 15. Wish. Wehl, Frauengasse 6.

(7027)

Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung Berlin 1889

im Landesausstellungspark, am Lehrter-Bahnhof.

Ausstellung für Industrie, Bergbau, Baugewerbe, Landwirthschaft, Schifffahrt, Verkehrsgewerbe etc. vom Standpunkte des Arbeiterschutzes.

Maschinen im Betriebe. Besondere Sehenswürdigkeiten: Bergwerk — Taucher — Gefrierschacht—Theater.—

Mühle, Brauerei im Betriebe.

Täglich: Grosses Doppelconcert. Geöffaet von 10 Uhr Vormittags ab.

Eintrittspreis 50 Pfg. Freitags bis 6 Uhr Abends 1 Mark.

Warnung. warnung.

Veranlasst durch vielfältig in den Handel
gebrachte schlechte
Nachahmungen unseresseit 40 Jahren unter
dem NaunenHamburger Thee berühmten
Gesundheits - Thee
machen wir die resp.
Wieder-Verkäufer u.
Konsumenten desselben darauf aufmerkjam, dass nur der
Hamburger Thee
seht und von uns fabrieittist, dessen Verparkung in 1/4 und 1/6 Pacaeten in rothers
Papier mit nebenstehender gesetzlich
geschützter i Handelsmarke, das Portrait des Erinders
J. C. Frese darstellend, versehen ist. Man
wolle den HamburgerThee nie lose, sondern nur in OriginalPacketen verlangen. J.C. Frese & Co., allein.Fabrikanten d. echten Hamburger Thee,



Britannia-Fahrräder Albrecht Költzsch.

Gabrik: Birminsham.

Comptoir: Berlin W. 8.

Ceipzigerftrafte 95. Wieberverh. werben gesucht. Breis-listen franco. Wegen Aufgabe der Ver-tretung verkaufe Sparkbrook-Räder zu Gelbsthostenpreisen.



L. Matzko Nachf.

Danzig, Alift. Graben 28. Amtliche Berhaufsstelle

Aminique Bernaufspieue bes Rönigl. Unsar. Candes-Central-Wusterhellers (Staatsinstitut)

Ober = Unaarweine mh. 1,20-3,30, Ungarische Kothweine

mh. 1,30-2,50, Tokaner Ausbrüche Mk. 3,80 12, laut amtlicher Breisliste, Jede Flasche ist mit Schutzmarke versehen.

Patent-Kugel-Kaffeebrenner



für Kolonialwaaren - Handlungen ,
Hôtels u. s. w.; anerkannt vorzüglichste Maschinen
zum Rösten von
Kaffee, Kakao,
Malz, Getreide
u. s. w.
Emmericher Maschinen

Maschinen fabrik in Emmerich.

Ueber 16 000 Stück im Betriebe. Tausende von Anerkennungen erfahr. Fachleute. Wiederholt preisgekr. auf Weltund Fachausstellungen; höchste Prämien, zuletzt Köln: Silberne Medaille; Düsseldorf: Goldene Medaille; München Okt. 1888: einzigster Staatspreis auf Röstmaschinen.

Auch in der Provinz Westpreussen seit Jahren ausserordentlich verbreitet und beliebt. Abschlüsse durch:
Ed. Mollenhauer, Danzig, Fischmarkt 10. 66266

Raiser-Auszug, Beigenmehl 00, 11, (7151 do. offerirt

Danziger Gelmühle Better, Batig und Co.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin,

Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neu-kreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei-mehrwöch. Probe gegen Baar od. Raten von 15 M monatlich an. Preisverz. franco. (5848)

> # 當 glanben

ist es, um wieviel besser ber Geschmack und die Farbe des Kassee-Getränkes wird, wenn man bei der Bereitung bessel geine Aleinigheit von Weber's Carlsbader Kassee-Gewürzusetht. Diese vorzügliche Gewürz erhält man in Colonialwaaren, Droguen- und Delikateh-Handlungen.

Rugel-Raffeebrenner, verbesserte Construction, Betroleum-Apparate aus dem Keller zu leiten, Westons Differential-Flaschen-iüge, Areislägen, Bandlägen, Amerikantiche Cederriemen, Consissent. Fett, Original Stausser, Waschinen-Oel, Enlinder-Oel, Stausser und Keiseriche Schwierbüchen. Guhstahl in den besten engl., ichwed., steirsichen Marken. Schweisbarer Wellen-Stahl.

Gpecial-Geschäft Emil A. Baus 7, Gr. Gerbergasse 7.

Saat-Kartoffeln.

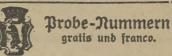
Gechs-Wochen-Kartoffel, Odin, Imperator, Anderssen, gelbe Rose, Alcohol, magnum bonum ver-häuslich in Kerin per Straschin.

Königsberg i. Pr. Carl Cawithi beforgt Speditionen von Bahn-, Dampfer- u. Kahnladungen nach allen Stationen prompt u. billigst.



Abonnements für den Monat Juni für 1 Mrk. 75 Pfg. bei allen Postanstalten.

Ca. 70 Tausend Abonnenten.



Berliner Tageblatt u. Handels-Zeitung

mit Effecten - Berloofungslifte nebst seinen werthvollen Geparat Beiblättern: Ilustr. Wishlatt "Ulh", belletr. Gonntagsblatt "Deutsche Lesehalle", feuilletonist. Beiblatt "Der Zeitgeist", "Dittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft."

Durch seinen reichhaltigen, gebiegenen Inhalt, sowie burch rascheste und zuverläsige Berichterstattung hat sich das "Berliner Zageblatt" die besondere Gunst der

gebildeten Gesellschaftskreise erworben. In Folge seines ausgebehnten Leserkreises in Deutsch-land und im Auslande ist das "Berliner Tageblatt" die am meiften verbreitete

große deutsche Zeitung geworden; das "Berliner Tageblati" entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der die 1. Juni bereits veröffentlichte Theil des Romans vor E. Bely, unter dem Titel. "Malatia" gratis und franco nachgeliefert.

in Böhmen, Saison vom 1. Mai bis 1. October, Directe Eisenbahnverbindung mit allen Hauptstädten

Directe Eisenbahnverbindung mit allen Hauptstädten Europas.

Alkalisch glaubersalzige Eisensäuerlinge von den mildesten bis zu den stärksten; gehaltreiche, leicht verdauliche Stahlquellen, kohlensäurereiche Mineral- und Stahlbäder, kohlensäure Gasbäder. Moorbäder aus dem berühmten Franzensbader salinischen Eisenmineralmoor, der an therapeutischem Werthe alle anderen Moore übertrifft. (Frerichs, Segen u. A.)

Reine kräftigende Gebirgsluft, 450 Meter über Ostsee, ausgedehnte Parkanlagen. Vier grosse mustergiltig eingerichtete Badeanstalten, Kaltwasserkur, römisch-irische Bäder, russische Dampfbäder. Lesekabinet, vorzügliche Kurkapelle, Theater, Tanzreunionen, Tombola.

Katholische Pfarrkirche, evangelische und russischorthodoxe Kirche, englischer Gottesdienst, Synagoge. Indikationen: Blutarmuth, Bleichsucht, Skrophulose, chronische Katarrhe der Verdauungs-, der Athmungs-, der Harn- und Geschlechts-Organe, chronische Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Frauenkrankheiten, chronis che Exsudate, Rheumatismus, Gicht, Nachkur nach ergreifenden Kuren.

Austührliche Prospekte gratis, Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst das

Bürgermeisteramt als Kurverwaltung.

Diese Blanden.

lichen Thermen bewährt durch den emmenten.

Erfolge zu erzielen ohne den Organismus zu schwächen
bei: chronischen Catarrhen der Verdauungs-, Harn- und Respigrations-Organe, bei Nierenleiden, Leberanschwellungen, Stein,
Diabetes mel., Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Zu beziehen durch die Direction, Niederlagen und Apotheken.

Deerl.: Neuenahrer-Salz und -Pastillen.

Höhe

Bad Ilmenau

Thüringer Bahn im Thüringer Walde.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische.

Wasserheilanstalt, Kiefernadel-, künstl. Mineral- und hydroelektrische Bäder, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Milch- und Molkenkuren etc. etc. Auskunft durch die Badeärzte: Sanitätsrath Dr. Preller, Direktor der Wasserheilanstalt, und Dr. Hassenstein, sowie durch das Badecomité. (7914)

Bewährteftes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuch= huften u. Al.

Poks nach ärztlicher Verordunng.
(Für Erwachlene in der Regel 1—2 Gramm).
ist Dr. Anorr's Antiphrin

brücklich "Dr. Knorr's Antiphrin." Jebe Origi-nal-Büchse trägt ben Namenszug bes Erfinders "Dr. Knorr" in rothem Druck.

Für Lungenkranke. Dr. Brehmer's Heilanstalt

in Goerbersdorf, erstes in schwindsuchtfreier Zone 1854 errichtetes Sanatorium, ausgedehnter Park mit 6½ Kilometer Kunstwegen, elegantes Kurhaus, herrsch. Villen im Park. Preise mässig. Prospecte gratis und franco durch die Administration der Heil-Anstal staatsmedaille 1888. 🖦

Deutsche Schokolade

in 1/1- und 1/2-Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend, Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich, Theodor Hildebrand & Sohn, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, Berlin.

vorräthig in Danzig bei Herren Conditoren: Theodor Becker & Otto Haueisen in Firma Richard Jahr und bei Herren J. G. Amort Nachflgr., Willy Kraatz und Gebrüder Paetzold.

Frauen-Schönheit!!!

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen und alle Unreinheiten des Taints werden durch

DELYSDELOHSE radical beseitigt und die ranheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark LOHSE's Lilienmilch - Seife, die mildeste frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist; à Stück 75 Pf. Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE-Berlin. 46 Jägerstrasse.

Fabrik feiner Parfumerien u. Toilette Seifen.

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

Berliner Holz-Comptoir.

Bilanz ultimo December 1888.

ı	Activa.	35 30		1887		ш	
8	String.	mh.	Pf.	207 h.	Pf.	H	
100	General-Forsten-Conto: Forsten, forstindustrielle Anlagen und Inventar Mk. 1 885 415,38 Fertige Waaren in den Forsten und auf Ablagen 855 447,74 Waaren-Bestände auf inländischen Lagerplätzen 501 096,08	2 001 050	00	2 923 377	25	co	
	General-Waaren-Conto: Bestände auf inländischen Lagerplätzen					24.4	
1	Mühlen-Gtablissements-Conto:	1 494 844	48	1 620 589	30	n	
it ,	Grundstücke					uh	
h	Fuhr-Inventar	675 000		684 000		3	
	Mühlen-Betriebs-Conto	18 226					
-	General-Güter-Conto	59 675 431 554 436 181		433 755	07 21 80	1	
n	Cambio-Conto	268 425		245 771	190		
	Sypotheken-Forberungs-Conto	38 747 1 102 174	40 90		40 72		
n	Cassa-Conto in Berlin	41 193	55	39 499	50		
t,	Caffa-Conto (auswärtige Verwaltungen)	118 596 56 451			62	D CATE	
	Utenfilien-Conto: Bureau-Utenfilien	5		(2 000		1	
n	Speditions- und Flößerei-Utensilien , 12 000,—	14 000		7 000		ı	
9	Paffina:	7 997 033				0	
の	Capital-Conto: 8187 Actien à 600 Mk			4 912 200			
	Referve-Fonds-Conto	491 220 50 472	+7	491 220	90	li	
	Bersicherungs-Fonds-Conto	147 513			14	Q	
	Referve-Conto für zweifelhafte Forderungen	20 000	-				
	Hypotheken-Schuld-Conto	115 011		203 716 1 672 453	16	D	
	Conto für nicht abgehobene Dividende	765	10	579	-		
1000	Gewinn- und Berlust - Conto: Reingewinn pro 1888, zur Festsehung burch die Generalversammlung	392 407	69	19. 17. 18.	11	u	
		7 997 033	16		-	n	
	Caputhe Cald the haids nable autinounter Wiley unt Chari	fication be	a' (Seminn- 11	mb	it	
T	Gebruckte Geschäftsberichte nebst anhängender Bilanz und Specification des Gewinn- und Berluft-Contos können in unserm Bureau in Empfang genommen werden.						
16	Die Gugeblung ben Dinibande mes 1988 mit 40 Mark mes Actie et	foldt nom	13	Mai cr.	ah	0	

Die Auszahlung ber Divibende pro 1888 mit 40 Mark pro Actie erfolgt vom 13. Mai cr. ab gegen Einlieferung ber Divibendenscheine nebst arithmetisch geordnetem Rummern - Verzeichniß an unserer Kasse, Charlottenstr. 84, an den Wochentagen von 9—12 Uhr Vormittags. Berlin, ben 11. Mai 1889.

Die Direction.

Gewinn- und Berlust-Conto pro 1888

Debet.		1887.
	mh. p	If. Mk. Pf
Handlungs-Unkosten-Conto: Mk. 44 924,40 Gehälter 394,55 Gerentionen und Drucksachen 394,55 Gteuern und Miethe 23 389,35 Gerichts- und Notariatskosten 524,75 Bureaubedarf, Heizung, Porto 2c 10 599,16	21111 3111	(42 003 10
Infertionen und Druckfechen	130	(1 025 85
Gtevern und Miethe		(16 754 10)
Gerichts- und Notariatskoften		(829 75)
Bureaubedarf, Heizung, Porto 2c 10 599,16	en 000 o	(8 279 97)
	100000	
Reise-Conto	15 893 7 2 624 5	
Reserve-Conto für zweiselhaste Forberungen: Jur Ergänzung ber Re-	2021	
forme für Rerlufte an Außenständen	1 423 19	8 880 31
3insen-Conto	64 665 4	2 80 896 30
3insen-Conto	392 407 6	295 233 53
Credit.	556 847 5	0
	F 6110	0 701 10
Bortrag aus 1887	5 743 6 355 799 0	
General-Forsten-Conto	125 437 1	
Mühlen-Betriebs-Conto		(67 923 50
Abschreibung auf die Ctablissements:		
auf Grundstücke von		
der Belastung von Mk. 168 000,00 nichts		
auf Gebäude und Schienen von der Belastung von Mk. 367200,68 Mk. 7200,68		
auf Maschinen und Werkzeuge von		
ber Belastung von Mk. 151 482,15 ,, 5482,15	27-1-5	
auf Fuhrinventar von ber Belastung von Mk. 1 000,00 nichts , 12 682,83		(10.000 00
der Belastung von Mk. 1000,00 nichts ,, 12682,83	41 047 7	(12 285 02 75 55 638 48
Effecten-Conto (Binfen-Ginnahme einschlieftlich Coursbifferengen)		
Bacht- und Mieths-Conto		
	556 847 5	_
		-
Gebruchte Geschäftsberichte nebst anhängender Bilanz und Specificatio	n des Gewin	n- und Verlust

Contos können in unserm Bureau in Empfang genommen werden.

bed 1000 uni gegen Cinlieferung der Dividendenschiene nebst arithmetisch geordnetem Nummern-Berzeichnist an unserer Rasse, Charlottenstraße 84, an den Wochentagen von 9—12 Uhr Vormittags.

Berlin, ben 11. Mae 1889.

Die Direction.

Gee- und Goolbad Rolberg. Gifenbahn-Gaifon-Billets. Frequent 1888: 7628 Gafte.

Carl Bindel-Danzig.

Gumni-Stoff-Regenmäntel,
bester Schutz der Garderobe bei Regenwetter.
Für Damen: aus la gummirten Woll-, Seidenden Formen. Touristenmäntel.
Für Herren: aus la Double- und einfach gumristenmäntel.
Für Herren: mirten Stoffen. — Leichte Touristenmäntel.

Kutscher-Regenröcke, sowie eine Partie zurückgesetzter

leichter Mäntel für Herren und Damen.
P. S. Um während der Saison verzögerte Lieferung bei Anfertigungen nach Maass zu vermeiden, empfiehlt es sich, schon jetzt das Erforderliche zu veranlassen. (7763

Grosse Wollwebergasse No. 3. Specialgeschäft für Gummiwaaren.

Brillant-Aufbürstfarben

um Neberbürsten verblichener Kleiber und Möbeltoffe, in Flaschen à 1/4 Liter gleich 25 Bf. in den Drogen-Handlungen von A. Keintze Rachflgr. (Ab. Robleder), Langgarten 106. R. Cenz, Brobbärkengasse 43. Alb. Reumann, Langenmarkt 3. H. Lietzau, Holdwebergasse 2. Hans Opitz, Gr. Hrämergasse. Amort u. Co., Breitgasse 19. D. Frommelt in Joppot.

Then actic out hie Ashrikmarks.

Man achte auf die Fabrikmarke — ein Schiff. Aus der Einrichtung der hiesigen Rornbranntwein- und Breihhesen-Fabrik offerire räumungshalber zu auherordentlich billigen Breisen:

Brennapparat, Kühler, Vormaischbottig neuester Construction, von Bennieth u. Ellenberger, nur eine Campagne benutzt, Filterpresse, Pumpen, Holzbottige, Röhren, Transmissionen, Lederriemen, ferner schmiedeeis. Reservoirs, ein Kühlschiff zc Mit ausführlichen Anstellungen itehe gerne ju Dienften. 3. Mojes in Bromberg.

Gin Grundflück in Reuen-burg, Westpr., mit vorzüglicher Cage, schönem Garten und sehr guten Gebäuden ist wegen Todes-fall unter günstigen Bedingungen zu verhausen. Auf demselben wird seit mehr als 30 Jahren die Gastwirihschaft, verbunden mit Material-, Getreibe- und Mehl - Geschäft mit Erfolg be-trieben. Kähere Auskunst ertheilt Frau Behr, Reuenburg und W. Anobbe, Marienwerder.

Gine feit ca. 90 Jahren be-stehende, sich noch in ichwung-haftem Betriebe besindliche Bau- u. Maschinenschlosserei (renommirteste am Ort einer größeren Stadt Westpreußens) ist wegen aubauernber Kränk-lichkeit des Besitzers billig zu verkausen. Reslectant, belieb ihre Abresse unt. C. Z. 29 an Rudolf Mosse, Elbing, 2. send.

Geldäfts-Verkaut.

Günftige Offerte.

Guts-Pacht oder Rauf-Gesuch.

Gin Candwirth fucht ein Gut mit gutem Küben- und Weizen-boben möglichtt in der Nähe ein. Zucherfabrik zu kaufen ober zu pachten, zu bessen Uebernahme tO-70 Mille M. genügen. Gest. Offerten unter H. C. 891 an Haa-senstein u. Bogler, Magdeburg.

8 Stück Fettvieh, 6 Bullen und 2 Rühe stehen zum Verhauf bei Iohann Wiebe, Neuteichsborf per Neu-teich (8668

Bullen,

Oldenburger Abkunft, ca. 15 Monate alt, verkäuft. in Rexin ver Brauft. (5813

wöchentl. 1 mal in e. größeren Gtadt Osipreuhens erscheinend, unt. günst. Bedingungen zu verhausen. (8062 Aüb. auf. Off. sub A. R. 100 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein u. Bogler, Breslau.

8000 Mk.

find auf Hypothek zur 1. Stelle zu vergeben. Offerten unter Nr. 8388 in der Expb. d. Zeitung erbeten.

12 000 Mark

werden auf ein Grundstück in Zoppot zur 1. Stelle zum 1. Juli gesucht. (Agenten verbeten). Abressen posisagernd Zoppot nuter A. A. 4 erbeten.

muter A. A 4 erbeten.

Reelle Heirath.

Wittwer, Fabrikant, 36 Jahre alt mit 2 hübichen Kindern (5 u. 9 Jahre). Inhaber eines einträglichen alten Geschäftes in einer Brovinzialbawbisabt, mit guten Charakter - Eigenschaften, einem jährlichen Einkommen von ca. 6000 Jet und einem Bermögen von 46 000 M. jucht, da es ihm an geeigneter Behannischaft mangelt, auf diesem Wege eine Frau und Mutter seiner Kinder. Geehrte Damen entsprecheaden Alters, auch Mittwen, dauslich erzogen, wennmöglich musik, gedied, welche ihr Glück suchen in getreuer Erfüllung ihrer Beruspossischen, belieben ihre werthe Abreise unter Klarlegung ihrer Derhältnisse nebtt Photographie unter E. G. 90 hauptpostlagernd Bromberg die jum 22. Mai er, vertrauensvoll niederzulegen. Discretion wird zugesichert und verlangt. Nicht anonne Briefe erfolgen vott-wendend zurück. (8782)

wendend jurida. (6782

Cin junger Raufmann vom Lande, ev., Ende kder Jahre, mit ichdnem Einkommen, w. es an passender Jamender andere de lande de la l

Gine tüchtige, ireue mit nur guten Zeugnissen versehene

Wirthitt,
in allen Zweigen ber Landwirthichaft wohl erfahren, such bet hohem Lohn zum 1. Juni 1889
Giellung.

Stellung.
Offerten mit Angabe bes Ge-halis unter Ar. 8996 in ber Grpeb. b. Itg. erbeten. Eine seit

50 Jahren

Specialfabrik v. Rum-, Arrac-, Cognac-Effenz. Fruchtäthern und Cou-

leuren fucht eingeführte Vertreter.

Sefl. Off. u. E. G. 64 burch Kaafenstein u. Bogler A.-G., Berlin S. W. Leipzigerstr. 48 erb. Eine hervorragende, leistungs-fähige Chromolithographische Kunftanftalt, Blakat- und Eli-quetten-Fabrik, sucht an allen größeren Bläben Deutschland

tüchtige Plat-Agenten

bei hoher Brovision. Offerten unter G. 1789 beförb. Rub. Wosse in München. (9001

Bordeaux-Weine.

Ein Material-, Colonial-und Destillations-Geschätt mit bedeutendem Ausschank, in einer Brovinzialstadt ge-legen, jährlicher Umsatz 100 000 Mark, ist sogleich pachtweise unter sehr gün-stigen Bedingungen zu über-nehmen. (Haus 1. Ranges, gegründet 1840.) Wir suchen tücht, u. in d. bessern Brivatkreisen gut eingeführte nehmen.

Jur Uebernahme sind, da sichere Außenstände vorhanden, 12—15 000 Mark erforderlich.

Abressen unter Ar. 8937 befördert die Expedition d. 3837 Vertreter.

Reelle Bebienung. Angemeffene

Brovision.
Referenzen verlangt. Offerten franco an A. Dorneau Fehimann & Co., Borbeaux. Ein junger Mann,

Comtoirit, selbständiger Arbeiter, militärfrei, s. gest. a. guse Zeug-nise, p. sof. ob. später Stellung im Comtoir ob. b. d. Materialien-Berwaltung einer Fabrik.
Dsferten sub A. E. 1823 an die Annoncen-Capedition von Haasenstein u. Bogler, Elbing, erbeten.

Ein junger Mann sucht als Schreiber, bei Rechts-anwälten, Concurs-Vermaltern, ober im Comtoir Beschäftigung. Abressen unter Nr. 9051 in der Exped. d. Itg. erbeten.

Gocius-Gesuch.

Ein rentables Engros-Geschäft sucht einen stillen ober thätigen Theilnehmer mit Capital. Gesl. Abressen unter 9084 in der Exp.

. 3ta. erbeten. Ein unverheiratheter

Gärtner ver fofort gesucht Gr. Gerberg. 6.

Die erste Etaae hundegasse 38, Che Melzergasse, bestehend aus 5 Immern, Kabinet und Zubehör, ist per 1. Oknet und Zubehör, ist per 1. Ok-tober zu vermiethen. Zu besehen von 12 bis 1 Uhr. (9049

A. M. Rafemann in Danis.